

Oh!

OBERHAUSEN

Ausgabe 48 | Februar/März 2021



www.oh-stadtmagazin.de
www.oh-tv.ruhr
www.facebook.com/oh.stadtmagazin

Das Stadtmagazin aus Oberhausen

Doppeljubiläum der Energieversorgung Oberhausen

50 JAHRE EVO

120 JAHRE STROMVERSORGUNG

wissen, läuft!
was

Occhio

a new culture of light



Sofia Boutella and Mads Mikkelsen
illuminated by Mito sospeso.
Watch the movie on occhio.com

Die neue
Oberfläche
phantom

Einrichtungshaus *plus* Innenarchitektur
HÜLSKEMPER
87 Jahre
beste Planung und Beratung

Während der Öffnungszeiten sind
wir telefonisch oder per Email
umfassend für Sie erreichbar.

Wir sind weiterhin für Sie da und beraten Sie gerne ganz individuell und
persönlich zur neuen Kultur des Lichts von Occhio. Jetzt online shoppen:
www.huelskemper.de

Einrichtungshaus Hülskemper GmbH
Marktstraße 193-195
46045 Oberhausen

Telefon +49 (0)208 80 65 63
Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 10-19 Uhr Sa. 10-16 Uhr



Die Solarpyramide der
Energieversorgung Oberhausen
bei Nacht

Liebe Leserinnen und Leser,

zunächst einmal möchten wir Ihnen noch von Herzen ein frohes, gesundes und gutes neues Jahr 2021 wünschen. Wir alle hoffen, dass in den kommenden Wochen und Monaten Stück für Stück wieder mehr Normalität in unseren Alltag einziehen wird. Das bald heranrückende Frühjahr und die laufenden Impfungen gegen das verfluchte Virus sollen uns da zuversichtlich stimmen.

Unsere Titelgeschichte in dieser ersten Ausgabe des neuen Jahres widmet sich der Energieversorgung Oberhausen AG (evo), die 2021 auf zwei höchst bemerkenswerte Zahlen ihrer Geschichte und ihres Bestehens blickt: Seit 120 Jahren gibt es in Oberhausen die öffentliche Stromversorgung, und seit 50 Jahren besteht die evo.

Immer vorausgesetzt, die Corona-Beschränkungen erlauben es, wird die Ludwiggalerie Schloss Oberhausen von Februar bis Mai im Haupthaus ihre Ausstellung „Art About Shoes“ präsentieren, die künstlerische Positionen vom legendären Fußabdruck Buddhas bis zu den Schuhkreationen Andy Warhols zusammen- und gegenüberstellt. Im Kleinen Schloss wird parallel eine Werkschau des 2017 verstorbenen Oberhausener Künstlers Walter „KURO“ Kurowski gezeigt, der mit seinen Zeichnungen, Plakaten und Karikaturen die Kulturszene unserer Stadt fast sechs Jahrzehnte prägte.

Auf vier Seiten informieren wir Sie über die aktuelle Entwicklung der städtischen Finanzen in diesen schwierigen Zeiten und den Oberhausener Haushalt 2021. Ein weiteres Thema dieser Ausgabe ist die Spendenaktion des Vereins Paroli („Verein für politische Kultur“) für einen gebrauchten Rettungswagen, der es einer kleinen Poliklinik südlich der kubanischen Hauptstadt Havanna ermöglichen soll, Menschen in den umliegenden Dörfern schnell medizinisch versorgen zu können. Und wir stellen Ihnen die Aktivitäten der Evangelischen Kulturvereinigung Oberhausen vor, die eine der ersten Einrichtungen nach dem Zusammenbruch von Nazi-Deutschland war, die das kulturelle Leben in Oberhausen wieder stärkte und die in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen feiern kann.

Im Sport berichten wir über die Angebote des Oberhausener Kanu-Vereins in schwierigen Pandemie-Zeiten und wir ziehen eine Bilanz beim Fußball-Regionalligisten Rot-Weiß Oberhausen zum Ende der Hinrunde.

Wie immer viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Oh! -Team

Weitere Informationen unter
www.oh-stadtmagazin.de



Sicher durch die Stadt flitzen
Die Revierflitzer der STOAG können nun im gesamten Stadtgebiet genutzt werden
S. 31

Großes Doppeljubiläum
Die Energieversorgung Oberhausen feiert ihr 50-jähriges Bestehen und 120 Jahre Stromversorgung in Oberhausen
S. 12

Ebertbad im Stadion Niederrhein
Das Who is Who der Comedy-Stars, hier Gerburg Jahnke, ist ab Juni im evo-Sommertheater zu erleben
S. 31



Alle lieben Schuhe!
Die Ludwiggalerie zeigt ART ABOUT SHOES – Von Schnabelschuh bis Sneaker
S. 36

Ab ins Wasser!
Die Oberhausener Kanuten freuen sich auf die neue Saison
S. 48



stadtgespräch

- 3 Editorial
- 6 Neuer Bildband: Osterfeld – Alte Bilder erzählen
- 7 One Billion Rising Equal Pay Day

haushalt 2021

- 8 Haushalt in Zahlen und Fakten
- 10 Corona-Pandemie trifft auch den Haushalt hart
- 11 Zukunftsprognosen

titelthema

- 12 120 Jahre Teil unserer Stadt: evo feiert Doppeljubiläum
- 14 Jubiläumsaktionen der evo Riesiges Jubiläumspaket zu gewinnen!
- 16 Oberhausen Crowd startet Jubiläumsaktion

umwelt aktuell

- 18 Sauberkeit in Oberhausen
- 20 Eiskalt erwischt!
- 21 Baum des Jahres 2021
- 23 Wirtschaftsbetriebe Oberhausen: Was macht eigentlich die Straßenunterhaltung?

tourismus & wirtschaft

- 24 OWT plant für 2021: Neues Reisemagazin
- 25 Ikone der Industriekultur
- 26 Finanzierung für Start-Ups: Crowdfunding
- 27 reflect AG: „Digitales Lernen ist gefragt denn je!“
- 28 Wege zur Digitalisierung: Neue Workshopreihe
- 30 Stadtparkasse Oberhausen und Schuhmode Lambertz: Erfolgreich in der 5. Generation
- 31 Revierflitzer der STOAG: Jetzt in ganz Oberhausen unterwegs
- 32 Babcock Pensionskasse: „Wir sind für Sie da!“

kunst & kultur

- 34 Theater Oberhausen/theater:faktorei: Offen für alle!
- 35 Ebertbad: „... und dann nix wie raus ins evo-Sommertheater!“ kOh!lumne
- 36 Ludwiggalerie: Vom Fußabdruck Buddhas bis zu Kreationen von Andy Warhol
- 37 Ludwiggalerie/Kleines Schloss: Kunst für soziale Gerechtigkeit

gutes leben

- 38 Stark. Stärker. Sterkrader Geschenk-Gutschein
- 39 Liebesbriefe für Oberhausener Wahrzeichen
- 40 Verein Paroli: Ein Krankenwagen für Alquizar
- 41 75 Jahre Evangelische Kulturvereinigung Oberhausen

und sonst

- 42 Anonyme Spurensicherung
- 43 c.lab: Ideen für die Zukunft
- 45 Refugees Kitchen: Prämierung für mobile Küche

sport

- 47 RWO: Einstelliger Tabellenplatz ist das Ziel
- 48 Oberhausener Kanu-Verein: Sportlich oder entspannt
- 49 CCC: Digitale Stadtmeisterschaft im Centro

junge themen

- 50 Spieletipp: Würfelkönig Trickfilme selber machen
- 51 Jugendförderpreis 2020: Corona & ich

und sonst

- 52 Gewinner der Oh!-Weihnachtsverlosung
- 53 Oh! Auf Dauer!
- 54 rätseln & gewinnen Impressum Das kommt im März





Der Häusliche Pflegedienst Dickmann in Sterkrade kann Ihnen wieder Pflegeplätze in seiner bewährten liebevollen und kompetenten Versorgung anbieten.

RUFEN SIE UNS EINFACH AN!

Häuslicher Pflegedienst Dickmann
Tel. 0208-635 19 60
oder 0151-629 098 33

Seit 1992 für Sie vor Ort.
Wilhelmstr. 29 | 46145 Oberhausen



Neuer Bildband

„OSTERFELD – ALTE BILDER ERZÄHLEN“

Osterfeld, seit 1929 ein Stadtbezirk von Oberhausen, blickt auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. Neben den Zechen Osterfeld, Jacobi und Vondern prägte besonders der Verschiebebahnhof das Ortsbild und den Alltag der Menschen. Der Journalist, Autor und Fotograf Friedhelm Wessel präsentiert in seinem neuen Bildband „Osterfeld – Alte Bilder erzählen“ rund 140 zumeist unveröffentlichte Aufnahmen aus privaten Sammlungen, die zu einer kurzweiligen und emotionalen Reise in das alte Osterfeld zwischen den 1920er und 1980er Jahren einladen.

Die beeindruckenden Fotografien dokumentieren die harte Arbeit im Bergbau, das Leben in der Kolonie, Freizeit, Sport und Spiel sowie bekannte Institutionen und Persönlichkeiten. Einzigartige Erinnerungen an gesellige Runden, Karnevalsfreuden,

die Schulzeit, Sommervergnügen im Schwimmbad am Elpenbach und legendäre Kinderschützenfeste runden diesen nostalgischen Rückblick ab. Der liebevoll gestaltete Bildband birgt so manche Anekdote und lädt zum Neu- und Wiederentdecken ein.

„Osterfeld – Alte Bilder erzählen“ ist im Erfurter Sutton Verlag erschienen und zum Preis von 19,99 Euro in den beiden Tourist Informationen am Hauptbahnhof und im Centro (derzeit wegen des Lockdowns noch geschlossen) sowie im Oberhausener Buchhandel erhältlich. Autor Friedhelm Wessel, Jahrgang 1944, verbrachte seine Kindheit und Jugend zwischen der Jacobi-Siedlung in Oberhausen und dem Dichterviertel in Herne. Eigentlich sollte er Ingenieur werden, entschied sich aber 1970 für den Journalismus. 2007 ging er in den Ruhestand und erkundet seitdem die Geschichte und Geschichten des Ruhrgebiets.

One Billion Rising 2021

VIDEO-TANZ-AKTION GEGEN GEWALT AN FRAUEN



Equal Pay Day am 10. März

EIN WEITER WEG BIS ZUR LOHNGLEICHHEIT

equal
pay
day,-

Mit der Kampagne „One Billion Rising“ (deutsch „eine Milliarde erhebt sich“) wird weltweit das Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen und Gleichstellung gefordert. Die globale Tanzdemonstration ist mit viel positiver Energie und Musik ein Symbol für Frauensolidarität. „Auch am 14. Februar wollen wir wieder tanzen und uns gegen Gewalt an Mädchen und Frauen erheben“, erklärt Britta Costecki, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oberhausen. „Normalerweise lädt der V-Day am 14. Februar eine Milliarde Frauen dazu ein, gemeinsam zu tanzen. Dieses Jahr sind wir in Vorarbeit getreten und haben über Zoomkonferenzen mit Interessierten den Tanz einstudiert, um im Nachhinein verschiedene gefilmte Gruppen zu

einem Video zusammenzufügen. Das Ergebnis wollen wir über Youtube, aber auch auf Leinwänden in Oberhausen zeigen.“

Ziel ist es, ein Teil der eine Milliarde Frauen und Männer überall auf der Welt zu sein. Das Video soll die kollektive Stärke und die globale Solidarität über alle Grenzen und Hindernisse hinweg zeigen. Die Kooperationspartner/-innen der Ruhrwerkstatt, des Vereins Frauen helfen Frauen e.V., des Kommunalen Integrationszentrums und der Gleichstellungsstelle möchten Menschen auch in diesen schwierigen Zeiten verbinden und mit ihnen gemeinsam das Ende der Gewalt und eine weltweite Solidarität fordern. Das Video wird ab dem 14. Februar über den Youtube-Kanal der Gleichstellungsstelle Oberhausen abrufbar sein.

Unter dem Motto „Game Changer – Mach dich stark für Equal Pay!“ findet am 10. März der jährliche Equal Pay Day statt. „Aktions-tagen für Lohn-gleichheit sollte es eigentlich nicht bedürfen. Es sollte selbstverständlich sein, dass Frauen für gleiche Arbeit den gleichen Lohn erhalten wie Männer“, erklärt Britta Costecki, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oberhausen.

Die Lebenslückenslücke zwischen den Geschlechtern beträgt im Durchschnitt knapp 50 Prozent Britta Costecki: „Die Einführung einer garantierten Grundrente in der Bundespolitik gibt Hoffnung, dass für die Entgeltdiskriminierung endlich ein Anfang gemacht wurde. Denn insbesondere Frauen werden davon profitieren, die es auch verdient haben – durch ihre Arbeit im Beruf und durch ihre Sorgearbeit für die Familie.“

Die Realität sieht anders aus: Rechnerisch gesehen arbeiten Frauen in Deutschland ganze 69 Kalendertage entgeltfrei, was im Jahr 2021 einer sogenannten Geschlechterlohn-lücke von 19 Prozent entspricht. Um das gleiche Einkommen zu erwirtschaften, das Männer bereits am 31. Dezember 2020 erzielt haben, müssen Frauen rechnerisch bis zum sogenannten Equal Pay Day des Folgejahres arbeiten – bis zum 10. März 2021. Damit liegt der Einkommensunterschied zwischen Frauen und Männern zwar erstmals unter 20 Prozent, aber bis zur Lohn-gleichheit ist es noch ein weiter Weg.

Um auf dieses Thema aufmerksam zu machen, lädt die Gleichstellungsstelle am Equal Pay Day dazu ein, in den sozialen Medien das eigene Profilbild zu ändern und ein Equal-Pay-Day-Aktionslogo einzustellen. Darüber hinaus sind auch inhaltliche Beiträge zur Geschlechterlohn-lücke willkommen.

Kontakt

Nicole Tewes, Tel. 825 2050,
gleichstellungsstelle@oberhausen.de
www.oberhausen.de/gleichstellungsstelle

mit:) uns

Bürgerbeteiligung
in Oberhausen

HAUSHALT IN ZAHLEN

Städtische Einnahmen
und Ausgaben im Überblick

Oberhausen gemeinsam gestalten

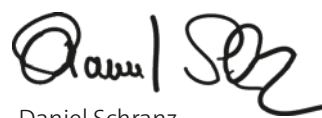
Liebe Oberhausenerinnen,
liebe Oberhausener,

die Corona-Pandemie trifft uns alle mit unerwarteten und zum Teil verheerenden Auswirkungen. Für viele Menschen bedeutet dies Krankheit, körperliches und psychisches Leid bis hin zum Verlust geliebter Angehöriger. Andere treibt die Angst vor dem Verlust der wirtschaftlichen Existenzgrundlage um. Wir alle aber mussten durch den zweiten Lockdown zumindest deutliche Beschränkungen in unserem Privatleben hinnehmen. Auch wenn mit den Impfungen begonnen wurde, werden wir noch lange auf die Normalisierung unseres Alltags warten müssen.

Dies gilt in besonderem Maße auch für die finanzielle Situation unserer Stadt, die durch die Pandemie und der mit ihr verbundenen wirtschaftlichen Krise vor große Herausforderungen gestellt wird. Der Einbruch der Wirtschaftsleistung weltweit hat zu einem dramatischen und nachhaltigen Ein-

bruch bei den Steuereinnahmen aller staatlichen Ebenen geführt, der uns noch lange beschäftigen wird. Für Oberhausen bedeutet dies, dass die erfolgreichen Bemühungen der letzten Jahre um einen ausgeglichenen Haushalt und unsere Handlungsfähigkeit bedroht sind. Dennoch investiert die Stadt Oberhausen im Jahr 2021 wieder mehr als 100 Millionen Euro beispielsweise in Infrastruktur, Schulen und Kindertageseinrichtungen.

Für das Jahr 2020 haben Bund und Land für einen Ausgleich der Corona-Belastungen gesorgt. In 2021 wird zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit eine Neuverschuldung in Höhe von ca. 65 Millionen Euro genehmigt. Eins zeigt sich aber ganz deutlich: Ohne die Unterstützung durch die Bundes- und die Landesregierung würden wir auch in den darauf folgenden Jahren keinen Haushaltsausgleich mehr erreichen, wir würden uns weiter verschulden müssen und es würde zu weiteren Belastungen und Einschränkungen für die Bürgerinnen und Bürger kommen.


Daniel Schranz
Oberbürgermeister

Dies alles zeigt sich bereits im Haushalt 2021 und in den Prognosen für die Folgejahre. Um Sie zu informieren, haben wir den Versuch unternommen, die komplexe Haushaltsmaterie möglichst anschaulich und übersichtlich darzustellen. Wie in den Jahren zuvor möchten wir Sie unter anderem mit diesen Seiten in der „Oh!“ über die Entwicklung der städtischen Finanzen und den Haushalt 2021 informieren. Aufgrund der immer noch andauernden Corona-Pandemie mussten wir dagegen dieses Jahr leider zum ersten Mal auf unsere übliche Informationsveranstaltung verzichten und uns bei der Bürgerbeteiligung auf unsere städtische Internet-Seite beschränken.

Weiter gehende Informationen und das gesamte Zahlenwerk des Haushalts finden Sie auf www.oberhausen.de/haushalt-2021. Gerne können Sie uns auch dort kontaktieren.


Apostolos Tsalas
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

HAUSHALT IN ZAHLEN UND FAKTEN

Die Stadtverwaltung Oberhausen bietet mehr als 97 Produkte an und wendet dafür in 2021 rund 888,4 Millionen Euro auf.



DIE WICHTIGSTEN EINNAHMEN

Steuern Gewerbesteuer, Grundsteuer, Hundesteuer, Vergnügungssteuer ...	258,9 Mio.
Schlüsselzuweisungen	225,9 Mio.
Benutzungsgebühren und Verwaltungsgebühren	105,4 Mio.
Übernahme der Kosten der Unterkunft vom Bund für Langzeitarbeitslose und Geringverdiener	33,0 Mio.

ÜBERSICHT AUSGABEN

Soziales und Gesundheit Grundsicherung, Altenhilfe, Eingliederungshilfe, Hartz IV ...	191,4 Mio.
Kinder- und Familienhilfe Kinderbetreuung, Drogenberatung, Jugendarbeit ...	181,2 Mio.
Verwaltung und Finanzmanagement Personal, Organisation, Finanzmanagement, Verwaltungsführung ...	145,2 Mio.
Ver- und Entsorgung Abfallwirtschaft und -beseitigung, Abwasserbeseitigung ...	70,1 Mio.
Verkehr, Umwelt, Natur Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen, Parkanlagen, Friedhöfen, Umweltschutz ...	59,4 Mio.
Sicherheit und Ordnung Ordnungsamt, Gewerbe, Kfz-Angelegenheiten, Feuerwehr, Einwohnerangelegenheiten ...	53,0 Mio.
Gebäudemanagement und -unterhaltung Immobilien, Instandhaltung, Grünflächen, Energiemanagement ...	50,5 Mio.
Schulträgeraufgaben Grund-, Haupt-, Real-, Gesamtschulen und Gymnasien ...	48,9 Mio.
Wirtschaft und Tourismus Anteile an Unternehmen, STOAG ...	31,2 Mio.
Kultur und Wissenschaft Volkshochschule, Ludwigsgalerie, Bibliothek, Musikschule, Theater ...	26,4 Mio.
Räumliche Planung, Bauen und Wohnen Stadtplanung, Vermessung, Wohnungsbauförderung ...	23,4 Mio.
Sportförderung Hallen- und Freibäder, Förderung des Schul- und Vereinssports ...	11,5 Mio.

CORONA-PANDEMIE TRIFFT AUCH DEN HAUSHALT HART

Nachdem es uns in den letzten Jahren gelungen ist, die städtischen Finanzen in den Griff zu bekommen, hat die Corona-Pandemie den Haushalt erneut vor große Herausforderungen gestellt. Durch die Pandemie ist weltweit die Wirtschaftsleistung eingebrochen und die Steuereinnahmen sind rapide zurückgegangen. Dies hat auch für die Kommunen und damit für Oberhausen weitreichende Konsequenzen.

Mittlerweile haben in Oberhausen fast 1.500 Unternehmen ihre Gewerbesteuervorauszahlungen drastisch reduziert bzw. auf null gesetzt. Das sind 27,5 Prozent aller gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen. Allein dadurch ist eine Reduktion des Gewerbesteuerertrags gegenüber der Planung von über 34 Mio. Euro entstanden. Wir gehen für das Jahr 2020 von einem Gewerbesteuerverlust von 39 Mio. Euro (35,8 %) und von einem Verlust bei allen Steuerarten im Vergleich zur Ergebnisplanung in Höhe von insgesamt ca. 55,8 Mio. Euro aus.

Neben den Steuereinbrüchen in 2020 kommt auf uns durch die Corona-Krise auch ein erheblicher Mehraufwand in den Bereichen Rettungsdienst und Gesundheit sowie ein erheblicher Anstieg der Zuschüsse zur STOAG und anderer städtischer Unternehmen zu.

Dies führt zu einer Mehrbelastung von insgesamt 72,7 Mio. Euro, die sich im Wesentlichen auf die Corona-Krise zurückführen lässt.

Für das Haushaltsjahr 2020 werden aber glücklicherweise im Rahmen des Rettungsschirms von Bund und Land enorme Unterstüt-

zungszahlungen geleistet. So wird Oberhausen eine Erstattung der Gewerbesteuerverluste in Höhe von 32,4 Mio. Euro erhalten. Darüber hinaus werden finanzielle Ausfälle beim ÖPNV und den Kosten für Langzeitarbeitslose erstattet und einmalig eine zusätzliche finanzielle Unterstützung für die finanzschwachen Kommunen geleistet. Alles zusammen wird dazu führen, dass keine finanzielle Belastung im Jahr 2020 zu befürchten ist.

Anders sieht es in 2021 aus. Während die pandemiebedingten Steuerausfälle und die Mehrkosten ähnlich hoch sind wie in 2020, wird es nach jetzigem Stand keine Erstattungen für die Kommunen geben. Um in der Krise handlungsfähig zu bleiben, gewährt das Land aber im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes einen Kredit in Höhe von ca. 25 Mio. Euro und gestattet die zusätzliche Verschuldung auf dem Kreditmarkt in Höhe von weiteren ca. 65 Mio. Euro. Um die notwendigen Investitionen finanzieren zu können, hat die Stadt eine Krediterlaubnis in Höhe von ca. 33 Mio. Euro beantragt. Dies würde eine Neuverschuldung von über 120 Mio. Euro bedeuten.

Dass der Haushalt formal trotzdem ausgeglichen ist und in 2021 keine zusätzliche Haushaltskonsolidierung droht, hängt mit einer Änderung der Haushaltsgesetzgebung zusammen, durch die für die Corona-Schäden ein fiktiver Ertrag gegengerechnet wird. Fiktiv deshalb, weil es keine realen finanziellen Mittel sind. Dieser fiktive Ertrag soll in den nächsten 50 Jahren refinanziert werden und würde damit die Stadt in der Zukunft neben der sowieso schon hohen Altschuldenlast belasten.

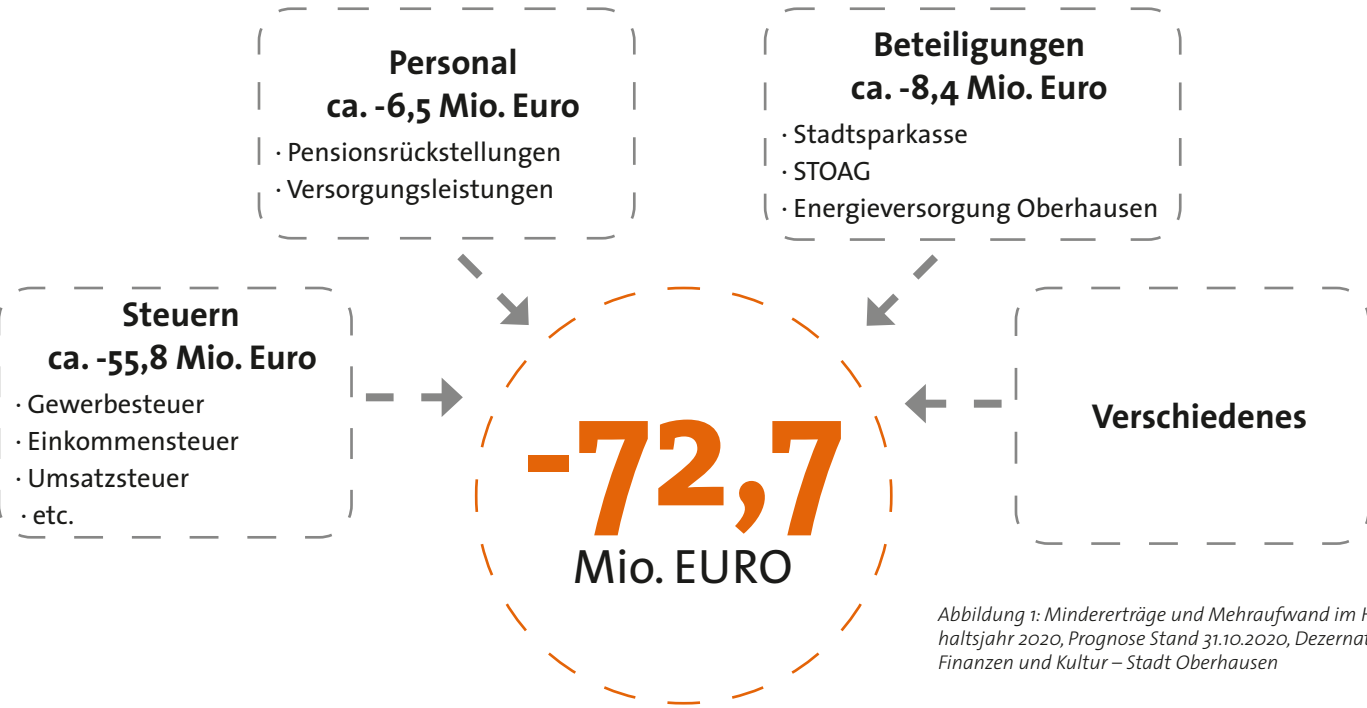


Abbildung 1: Mindererträge und Mehraufwand im Haushaltsjahr 2020, Prognose Stand 31.10.2020, Dezernat 1/Finanzen und Kultur – Stadt Oberhausen

ZUKUNFTS-PROGNOSEN

Um die aktuelle Lage umfassend einschätzen zu können, muss man auch die Erwartungen für die Zukunft beschreiben. Bei durchaus positiven Annahmen für die zukünftige Entwicklung, die ein durchgehendes wirtschaftliches Wachstum vorsehen, und damit wieder steigende Steuereinnahmen von 3 bis 4 Prozent, ergibt sich ein Szenario, das wir auf allen politischen Ebenen kritisch in den Blick nehmen müssen.

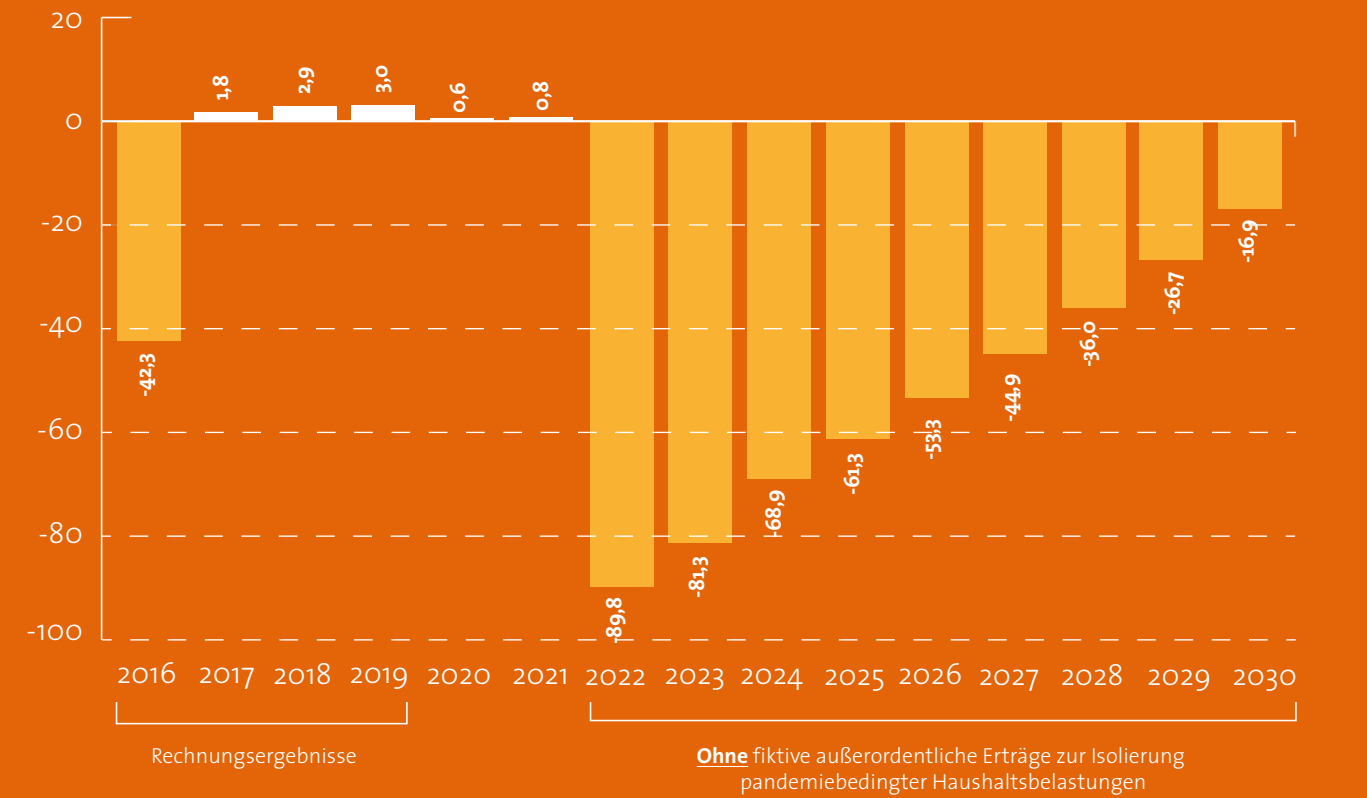


Abbildung: Ergebnisplanentwicklung von 2016–2030, 2016–2019 Rechnungsergebnisse, 2020 Plandaten Haushalt 2020, 2021–2024 Planung Haushaltsentwurf 2021, 2025–2030 langfristige Prognose auf Grundlage festgelegter Parameter, Bereich 1-1/Finanzen, Stadt Oberhausen. Das Jahr 2021 weist das fiktive Ergebnis aus.

Wenn keine weiteren Konsolidierungsmaßnahmen von Oberhausener Seite umgesetzt würden, von Bund und Land keine weiteren Unterstützungsleistungen für die Zukunft vorgesehen würden und das kommunale Finanzsystem so bliebe, wie es heute ausgestaltet ist, könnte Oberhausen erst nach 2030 wieder mit einem ausgeglichenen Haushalt rechnen. Bei der aktuellen rechtlichen Ausgangslage in der Gemeindeordnung NRW wäre keiner der zukünftigen Haushalte mehr genehmigungsfähig.

Die Prognosen weisen ein Haushaltsdefizit für 2022 in Höhe von fast 90 Mio. Euro aus, das sich bis 2030 sukzessive auf 17 Mio. Euro reduziert. Man kann davon ausgehen, dass von diesen negativen Ergebnissen mindestens 90 % als Neuverschuldung kassenwirksam werden. Mit den Liquiditätskrediten aus 2021 würde das eine Neuverschuldung bis 2030 von ca. 500 Mio. Euro. Eine weitere Verschuldung bei den Investitionen nicht eingerechnet.

Folgende Maßnahmen wären erforderlich, um diese neue kommunale Finanzkrise aufzuhalten:

- Wie in 2020 sollte auch in den Folgejahren 2021, 2022 und 2023 der Corona-bedingte Gewerbesteuerverlust ausgeglichen werden.
- Im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) müssten die Kommunen mehr Landesmittel erhalten.
- Damit der Investitionsbedarf in der Zukunft gedeckt werden kann, bedarf es weiterer Investitionsprogramme, die auch Personalkosten mitfinanzieren.
- Und schließlich brauchen wir endlich eine Altschuldenlösung, damit für hoch verschuldete Kommunen nicht jede Krise zu einer weiteren Beschleunigung der Verschuldungsspirale führt.

120 Jahre – Teil unserer Stadt

EVO FEIERT DOPPEL- JUBILÄUM

Die Energieversorgung Oberhausen gehört zu den Traditionsunternehmen, die auf eine 120-jährige Historie zurückblicken können. Und damit nicht genug: 2021 jährt sich zusätzlich zum 50. Mal die Geburtsstunde der evo. Zwei besondere Ereignisse, die in diesem Jahr gefeiert werden und über die Oh! mit der Leiterin der Unternehmenskommunikation, Sabine Benter, sprach.



Elektrische Bügeleisen wurden auf originelle Art angepriesen

Frau Benter, 120 Jahre Stromversorgung der Stadt Oberhausen und 50 Jahre evo – das ist ein Doppeljubiläum, das in der heutigen kurzlebigen Zeit nur wenige Unternehmen feiern können. Was ist das Erfolgsgeheimnis der evo?

In erster Linie sind das natürlich unsere treuen Kunden, denn ohne sie hätten wir gar keine Daseinsberechtigung. Unsere Kunden sind das höchste Gut, das wir haben. Zudem verstehen wir uns nicht nur als örtlicher Energieversorger. Wir sehen uns als Teil der Stadt, als Mitgestalter für ein lebens- und liebenswertes Oberhausen. Nach unserem Selbstverständnis sind wir weit mehr als nur ein Stadtwerk, das Oberhausen mit Strom und Wärme versorgt. Wir sind ein Unternehmen, das für die Bürgerinnen und Bürger Oberhausens da ist und gemeinsam mit ihnen etwas bewegt. Unser Crowdfunding – worauf ich gleich noch eingehen möchte – und unser gesellschaftliches Engagement sind, so denke ich, gute Beispiele dafür.

Die evo zeichnet sich seit ihren Anfängen insbesondere durch Verlässlichkeit, vorausschauendes Handeln und Innovationsgeist aus. Was können die Oberhausener Bürgerinnen und Bürger zukünftig von ihrem städtischen Versorger erwarten?

Selbstverständlich können sich die Oberhausenerinnen und Oberhausener auch zukünftig auf eine sichere und zuverlässige Energieversorgung durch die evo verlassen. Um das gewährleisten zu können, halten wir unsere Netze permanent instand und entwickeln sie kontinuierlich weiter. Ein Beispiel ist das neue Blockheizkraftwerk in Alt-Oberhausen. Damit bieten wir eine innovative Energieerzeugung, die wir selber in der Hand haben und die uns unabhängig macht. Ein weiteres Beispiel hierfür ist die Referenzanlage mit der neuen Gasturbine in Sterkrade. Darüber hinaus beziehen wir mit unseren Kooperationspartnern – wie z.B. mit MAN, dem Centro, dem Gasometer, RWO, um nur einige zu nennen – die Gestalter der Stadt Oberhausen mit ein, um gemeinsam verschiedene Projekte nach vorne zu bringen.

Die evo als Teil der Stadt Oberhausen trägt neben einer sicheren Energieversorgung gesellschaftliches Engagement bei.

Welche Unterstützungs- und Förderaktionen liegen Ihnen persönlich besonders am Herzen?

Vor ca. einem Jahr haben wir „Oberhausen Crowd“ ins Leben gerufen. Wir unterstützen, wie viele weitere ansässige Unternehmen, fast alle Vereine und Institutionen in Oberhausen. In der Vergangenheit lief das hauptsächlich nach unseren Ideen ab. Das Schöne an der Oberhausen Crowd ist nun, dass Ideen von den Oberhausenerinnen und Oberhausenern an uns herangetragen werden. Das hat zur Folge, dass sich unser Beitrag jetzt hauptsächlich auf das Ermöglichen und Unterstützen von sozialen Projekten konzentriert. Wie gut das funktioniert, zeigt die Spendensumme: Nach rund einem Jahr ihres Bestehens hat die Oberhausen Crowd bereits über 125.000 Euro eingespielt! Ich habe mich sehr darüber gefreut, da diese Plattform nicht nur für mich ein Herzensanliegen ist, sondern wir damit offensichtlich ganz viele Menschen angesprochen haben, die die verschiedenen Crowdfunding-Projekte unterstützen. Viele der Sammelaktionen sind auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet, denen wir einen guten Start ins Leben ermöglichen möchten. Dazu gehören beispielsweise eine gute Ausbildung sowie die Möglichkeit der Bewegung und des Sporttreibens. Deshalb ist das evo-Sponsoring in diesen Bereichen sehr wichtig. Und als Mutter freut mich das natürlich ganz besonders.

Im Rahmen des Doppeljubiläums hat die evo zahlreiche Aktionen geplant, um sich für die Treue ihrer Kundinnen und Kunden zu bedanken. Worauf können sich die Oberhausenerinnen und Oberhausener freuen?

Anstatt an einem einzigen Tag zu feiern, werden wir anlässlich des Doppeljubiläums über das gesamte Jahr verteilt zahlreiche tolle Aktionen und Events durchführen. Hierzu gehört beispielsweise der evo-Familientag am Gasometer im Rahmen der neuen Ausstellung „Das zerbrechliche Paradies“. Wir haben z.B. für viele neue Crowdfunding-Projekte den Fördertopf erhöht. Sportvereine können sich auf eine große Sponsoring-Aktion freuen, bei der wir insgesamt 50 Trikotsätze à 500 Euro stiften – unabhängig davon, ob es sich um Jugendteams oder Altherrenmann-

schaften handelt. Wir werden zudem Interessierten unsere Kraftwerke für Besichtigungstouren öffnen, um zu zeigen, was wir hinter den normalerweise geschlossenen Türen machen und wie innovativ wir sind. Darüber hinaus wird es z.B. im evo-Geburtsmonat Mai eine Sonderausgabe unseres Kundenmagazins „neo“ geben. Und wir möchten natürlich der Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürgern etwas zurückgeben und ein Geschenk machen, wovon ganz Oberhausen profitiert. Worum es sich dabei genau handelt, möchte ich jetzt aber noch nicht verraten. Seien Sie gespannt! Es lohnt sich also auf jeden Fall, von Zeit zu Zeit unsere Webseite und unseren Facebook-Kanal zu besuchen oder sich mit unseren sonstigen Medien darüber zu informieren, welche Aktionen und Events wo und wann durchgeführt werden.

Welche Vorkehrungen wurden bei den Aktionsplanungen hinsichtlich der Corona-Unwägbarkeiten getroffen?

Alle Veranstaltungen, wie z.B. das evo-Familientag am Gasometer und die Kraftwerksbesichtigungen, also alle Events, die mit Besuchern im öffentlichen Raum stattfinden sollen, haben wir vorsorglich auf die zweite Jahreshälfte verschoben. Wir hoffen natürlich sehr, dass sich die Corona-Situation bis dahin beruhigt hat und es entsprechende Lockerungen gibt. Sollte dies jedoch nicht der Fall sein, werden wir versuchen, diese Veranstaltungen Corona-konform in kleinerem Rahmen auszurichten. Aber wir bleiben optimistisch, dass die Pandemie in der zweiten Jahreshälfte weitestgehend unter Kontrolle ist und unsere geplanten öffentlichen Feiern und Events wieder durchführbar sein werden.



Sabine Benter

JUBILÄUMS- AKTIONEN DER EVO

- Familientag mit rabattiertem Eintritt und großem Fest am Gasometer
- Kraftwerksbesichtigungen
- Trikotsponsoring – evo stiftet 50 Vereinen in Oberhausen einen Trikotsatz im Wert von jeweils 500 Euro, bestehend aus Trikots, Hosen, Stutzen, Beflockung inkl. Jubiläumslogo. Zusätzlich spenden die Ausstatter Bechtel und Behnert pro Trikotsatz wahlweise eine Sporttasche oder einen Fußball.
- Oberhausen Crowd – ab sofort Sonderförderung von Projekten, die sich für Oberhausen einsetzen (120 Euro einmalig sowie 12 Euro pro 10 Euro geleisteter Spende): www.oberhausen-crowd.de
- Exklusive Kundenveranstaltung im Rahmen des evo-Sommertheaters
- Besonderes Überraschungsgeschenk im Mai als Geburtstagsmonat der evo für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt
- Jeden Monat Coupons im Kundenkalender für Jubiläumsgeschenke, die – solange der Vorrat reicht – an verschiedenen Stellen in Oberhausen abgeholt werden können (z. B. Osterbackset, Fahrradflieckset, hochwertige Trinkflasche zum Schulstart, vier der nostalgischen Postkartenmotive im Kalender als Wackelbildkarten u. v. m.)

www.evo-energie.de/wir-in-oberhausen/standortentwicklung/jubilaum

- An jedem vierten Donnerstag Facebook-Gewinnspiel mit besonderen Gewinnen (im Februar z. B. ein Gutschein für ein Familien-Fotoshooting im Fotostudio Koenig, einem der evo-Card-Partner): www.facebook.com/evo-energie
- Jeden zweiten Dienstag im Monat neue historische Blogbeiträge

www.evo-energie.de/blog-oberhausen



GEBURTSTAGSPAKET IM WERT VON RUND 1.000 EURO ZU GEWINNEN!

Die evo verlost anlässlich ihres Doppeljubiläums ein Gewinnpaket mit zahlreichen Tickets und Gutscheinen ihrer Kooperationspartner:

- 2 Suitentickets für die Arena-Oberhausen (Wert ca. 300 Euro)
- 2 VIP-Tickets RWO (Wert ca. 220 Euro)
- 2 Tickets evo-Sommertheater (Wert ca. 30 Euro)
- 1 Gutschein für das In Hostel Veritas, z. B. für eine Übernachtung zu zweit (Wert 200 Euro)
- 1 PressVitaBar-Gutschein (Wert 100 Euro)
- 1 Centro-Gutschein (Wert 100 Euro)
- 230 E-Roller-Freiminuten (entspricht 50 Euro)

Senden Sie einfach das Kennwort „Oh!-Gewinnspiel“ an Energieversorgung Oberhausen AG, Unternehmenskommunikation, Danziger Straße 31, 46045 Oberhausen oder per E-Mail an redaktion1@evo-energie.de. Und mit etwas Glück können Sie sich schon bald über das Jubiläumspaket freuen! Einsendeschluss: 26. Februar 2021

Teilnahmebedingungen unter www.evo-energie.de/hauptmenue/gewinnspiel-oh

Weitere Informationen zum Datenschutz unter www.evo-energie.de/datenschutz

*Wenn Küche,
dann Horstmann!*



**WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA
TELEFONISCH UND PER MAIL
MO-FR 10:00 - 17:00 UHR**

*Küchen auf
3 Etagen* Seit 1898
**Das große Küchenhaus
in Oberhausen-Sterkrade**
Horstmann

KÜCHEN HORSTMANN | STEINBRINKSTR. 272 | 46145 OBERHAUSEN
TEL.: 02 08 / 66 83 19 WEB: WWW.KUECHEN-HORSTMANN.COM MAIL: POST@KUECHEN-HORSTMANN.COM
MONTAG - FREITAG 10.00 BIS 19.00 UHR SAMSTAG 10.00 BIS 18.00 UHR PARKPLÄTZE FINDEN SIE IM HOF

Oberhausen Crowd startet besondere Aktion

JUBILÄUMS-FÖRDERUNG FÜR DEIN OBERHAUSEN-PROJEKT!

„120 Jahre Teil unserer Stadt“ feiert die Energieversorgung Oberhausen AG (evo) das ganze Jahr 2021 hindurch und begeht mit unterschiedlichen Aktionen ihr großes Jubiläum. Da darf die Oberhausen Crowd, die Crowdfunding-Plattform der evo, natürlich nicht fehlen! Deshalb profitieren in diesem Jahr alle gemeinnützigen Projekte für Oberhausen von einem zusätzlichen Fördertopf.

In 2021 erhalten alle sozialen Crowd-Projekte, die unserer Stadt zu Gute kommen, eine Sonderförderung von 120 Euro. Doch nicht nur das: Pro geleisteter Spende von mindestens 10 Euro gibt die evo jeweils 12 Euro zu den Projekten dazu.

Sabine Benter, Leiterin der Unternehmenskommunikation bei der evo, erklärt den

Hintergrund der Sonderaktion: „In unserem großen Jubiläumsjahr stehen vor allem unsere vielen treuen Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt. Ihnen möchten wir danken und für ihre langjährige Treue zur evo etwas zurückgeben. Mit der Oberhausen Crowd legen wir eine Schippe drauf und möchten besonders Projekte unterstützen, die Oberhausen und den Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommen.“



men.“ Darüber hinaus ziehen sich durch das ganze Jahr tolle Gewinnspiele, Jubiläumsangebote und Geschenke.

Was aber sind das für Projekte, die im Jubiläumsjahr vom Sondertopf profitieren? Entscheidend ist, dass es sich um Aktionen handelt, die den Menschen in Oberhausen zu Gute kommen. Beispielsweise die Modernisierung eines Spielplatzes, ein Nachbarschaftstreff um die Ecke oder eine neue Attraktion für den Park nebenan. Vieles ist möglich.

Darüber hinaus können selbstverständlich auch weiterhin andere Projekte auf der Oberhausen Crowd starten und Spenden zu den üblichen Bedingungen sammeln. So wie zum Beispiel der Oberhausen hilft e.V., der mit seinem aktuellen Projekt „Robin“ einem Jugendlichen und seiner Familie helfen möchte: Der 16-jährige Robin leidet unter einer seltenen, schweren Stoffwechselerkrankung, dessen Behandlung viel Geld kostet, aber nur teilweise von der Krankenversicherung getragen wird. Mit einer Spende über die Oberhausen Crowd soll Robin ein neues Zimmer inklusive Badbereich bekommen.

Die Oberhausen Crowd ging im Oktober 2019 online. Seither wurden hier bereits 25 Projekte erfolgreich abgeschlossen – dank über 1.600 Unterstützerinnen und Unterstützern sowie einer Spendensumme von mehr als 125.000 Euro.

Möchten Sie ein Projekt unterstützen? Oder selbst ein Projekt initiieren? Dann besuchen Sie noch heute die Oberhausen Crowd und starten Ihr Projekt unter www.oberhausen-crowd.de

BE50
Das Original
feiert Geburtstag

Das gilt während des aktuellen Lockdowns:

Folgende Mieter haben wie gewohnt geöffnet:

Geöffnet haben auch die medizinischen Praxen, die Plasmaspende und mit Einschränkungen und Terminvereinbarungen die Physiotherapie und die Logopädin.

Mit individuell angepassten Öffnungszeiten und Sortimentsangeboten haben weiterhin geöffnet:

**Bleiben Sie gesund,
Ihr Centermanagement-Team**

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

persönlich · verbindlich · kompetent

Ulrich Niesing
Dipl.-Betriebswirt

Profitieren Sie von mehr als 25 Jahren Erfahrung. Besichtigung und Bewertung Ihrer Immobilie sowie eine professionelle Begleitung bis zum Abschluss.

Jetzt mit kostenlosem Immo-Preis-Rechner

NIESING IMMOBILIEN
Immobilien im Ruhrgebiet

Mülheimer Str. 90
Oberhausen

www.niesing-immobilien.de
Tel. 0208-998616

SAUBERKEIT IN OBERHAUSEN

Was kann man selber tun? Was erledigen Stadt und WBO?



Der Einsatz von Laubkörben zur Vermeidung von Plastikabfällen und zur Verbesserung des Stadtbilds wird in einzelnen Gebieten getestet.

Spaziergänge gehören momentan – auch mangels Alternativen – zu den Lieblingsbeschäftigungen der Deutschen: Wälder, Parks und Naherholungsgebiete erlebten in den vergangenen Monaten verstärkten Zulauf. Das ist erfreulich und wünschenswert. Der Wermutstropfen: Spuren dieser Aktivitäten, die insbesondere in den Innenstädten ins Auge stechen. Das sind neben Verpackungen von To-go-Mahlzeiten, Zigarettenkippen und Ähnlichem neuerdings auch Alltagsmasken und Einweghandschuhe. Schade und ärgerlich, dass zwar an den für alle wichtigen Schutz gedacht wird, alle anderen Menschen aber dann beim wilden Entsorgen wieder ausgeblendet werden. Diese „Litteringabfälle“, also Kleinmengen, die achtlos, sozusagen „im Vorübergehen“, fortgeworfen werden, vermitteln ab einer bestimmten Menge einen ungepflegten Gesamteindruck, der in keiner Stadt geduldet werden kann.

Ein weiteres Phänomen, auf das die Besucherfülle in Baumärkten und auf dem Wertstoffhof seit Monaten hindeutet: Es wird vermehrt renoviert und erneuert, repariert, ausbessert und ausgemistet, denn andere Aktivitäten wie Reisen, Restaurant- und Kinobesuche laufen seit Monaten auf Sparflamme oder sind ausgebremst. Man ist häufiger zu Hause – da fallen die vergilbte Tapete, das abgenutzte Sofa und der rammelvolle Keller unangenehm auf. Auch dieses Phänomen ist grundsätzlich positiv und nachvollziehbar, wenn nicht der eine oder die andere auf die Idee käme, alle bei den Verschönerungsarbeiten oder beim Ausmisten anfallenden Abfälle in die nächste unbeobachtete Freifläche zu transportieren. Teilweise wird sogar der Gehweg direkt vor dem eigenen Wohnhaus genutzt. Wie schön kann es sein, wenn man an dem eigenen Unrat vorbeiläuft, um anschließend die renovierte Wohnung zu betreten. Was also ist zu tun?



ALLE KÖNNEN ZUR SAUBERKEIT BEITRAGEN:

• Folgende Abfälle können kostenlos entsorgt werden:

Möbel = Sperrgutsammlung

Großelektrogeräte = Abholung aus dem Haus, Termine unter **Tel. 825-6000**

Schadstoffe = Schadstoffmobil oder Wertstoffhof

Bauschutt = Wertstoffhof

Hamburgerverpackungen, Kaffeebecher und Zigarettenkippen können in einem der rund 2.700 städtischen Abfallkörbe entsorgt werden.

Wenn andere Abfälle entsorgt werden müssen, informiert die Abfallberatung telefonisch unter **Tel. 825-3585**.

• Den Gehweg vor dem Haus sauber halten und regelmäßig fegen.

• Den Nachbarn freundlich ansprechen, wenn dieser, vielleicht unbeabsichtigt, Fehler bei der Entsorgung macht. Die Abfallberatung hilft unter **825-3585** weiter.

• Wilde Müllkippen unter der **Tel. 825-7777** oder über die WBO-Abfall-App melden.

• Übernahme einer Sauberkeitspatenschaft (Infos unter **Tel. 825-3585**) für die eigene Straße oder eine andere öffentliche Fläche.

• Teilnahme am Frühjahrsputz.

• Geschäftsleute und andere Gruppierungen können das No-Littering-Label erhalten – ein Bekenntnis zur aktiven Unterstützung der Sauberkeit in Oberhausen (Infos unter **Tel. 825-3585**); Unterstützung durch Stadtverwaltung und WBO inklusive!

• Melden einer Ordnungswidrigkeit unter **Tel. 825-3580**. Wird die illegale Entsorgung von Müll beobachtet, so können die Verursacher zur Kasse gebeten werden. Je nach Abfallart fallen bis zu 2.500 Euro Bußgeld an! Wichtig sind hierbei folgende Angaben, die man als Zeuge oder Zeugin machen sollte, damit eine Verfolgung möglich ist: Wer hat wann was und wo entsorgt? Wenn möglich, auch Fotos von den Abfällen und dem Fahrzeug/Verursacher machen. Bei Ordnungswidrigkeiten oder Straftaten sind Fotos von Verursachern grundsätzlich erlaubt!

DARUM KÜMMERT SICH DIE STADTVERWALTUNG

• Die Stadtverwaltung klärt mit der Kampagne „Respekt, wer's sauber hält.“ auf und ermöglicht Veranstaltungen zu den Themen Abfallvermeidung und -trennung an Schulen und Kindergärten.

- Die Abfallberatung bietet eine Linksammlung auf der städtischen Homepage zu Internetseiten an, auf denen Material für den Unterricht zum Thema Abfall bereitgestellt wird.
- Broschüren – gedruckt und online abrufbar – helfen bei den Themen Abfallvermeidung und -trennung.
- Stadtverwaltung und WBO planen, organisieren und begleiten den jährlichen Frühjahrsputz mit (regulär) zwischen 5.000 und 6.000 Teilnehmern.
- Bei Meldungen von wilden Müllkippen durch den kommunalen Ordnungsdienst oder durch Bürger erfolgt zeitnah eine Prüfung. Öffentliche Fläche: ja oder nein? Ist die Fläche öffentlich, wird die WBO mit der Abholung und Entsorgung beauftragt. Parallel wird geprüft, ob ein Verursacher ausfindig gemacht werden kann. Ist das der Fall, erfolgt je nach Abfallart eine Verfolgung als Ordnungswidrigkeit oder Straftat. Bei privaten Flächen, die unzulässig verunreinigt sind, wird der Hauseigentümer oder Verwalter angeschrieben und zur Beseitigung dieser Abfälle aufgefordert.

DAS ERLEDIGT DIE WBO

- Die WBO kehrt die Oberhausener Straßen je nach Reinigungsklasse ein- bis dreimal pro Woche mittels Kehrmaschine.
- Die stark frequentierten fußläufigen Innenstadtbereiche von Alt-Oberhausen, Sterkrade und Osterfeld werden sogar werktags zweimal täglich maschinell gereinigt. Ein- bis zweimal wöchentlich werden in Alt-Oberhausen zusätzlich Kleinabfälle per Hand mit Müllzangen und Säcken aufgesammelt.
- Die Leerung der Abfallkörbe in den Fußgängerzonen erfolgt 13-mal wöchentlich, alle übrigen Körbe werden mindestens einmal wöchentlich geleert.
- Die Hundekotbeutelspender werden regelmäßig bei Bedarf aufgefüllt.
- Die WBO unterstützt die insgesamt mehr als 70 Sauberkeitspatenschaften im Stadtgebiet durch die Ausstattung mit Sammelutensilien und Abholung der gesammelten Abfälle. Die Abfallberatung hilft bei Fragen und Problemen.
- Neben der regulären Abholung des Sperrmülls (Dauer bis zur Abholung max. 14 Tage) kann bei der WBO für den Folgetag ein kostenpflichtiger Expressstermin gebucht werden.



EISKALT ERWISCHT!

Glätte und Schnee auf dem Gehweg: Das müssen Eigentümer und Mieter wissen

In den Wintermonaten kann es zu Glätte auf dem Gehweg vor dem eigenen Haus kommen. Auch verstärkter Schneefall ist möglich, wenn auch aufgrund des Klimawandels selten geworden in den letzten Jahren. Was müssen insbesondere Hausbesitzer, in vielen Fällen aber auch die Mieter beachten?

WELCHE GRUNDSTÜCKSBEREICHE MÜSSEN VON SCHNEE UND EIS BEFREIT WERDEN?

Wichtig ist, dass der Fußgängerverkehr vor dem Grundstück gesichert ist. Das heißt, dass Gehwege und auch Fahrbahnbereiche ohne extra abgetrennten Gehweg in der Zeit von 7 bis 20 Uhr in angemessener Breite geräumt und bei Glätte mit abstumpfenden Mitteln bestreut werden müssen.

APROPOS SCHNEERÄUMEN!

Muss doch einmal Schnee geschippt werden: Schnee möglichst auf dem eigenen Grundstück lagern, um die Verkehrssicherheit zu gewähren und Parkflächen nicht zu blockieren.

WELCHES STREUMITTEL SOLLTE EINGESETZT WERDEN?

Auf den Einsatz von Salzen sollte weitestgehend verzichtet werden, denn Salze sind aggressiv. Sie greifen Schuhwerk, Textilien und ungeschützte Hundepfoten an. Auf Dauer schädigen sie sogar Beton und Pflastersteine. In großen Mengen gestreut verunreinigt Salz durch Abspülung in unversiegelte Bereiche das Erdreich und schädigt dort die Pflanzen.

Abstumpfende Streumittel ohne Salzzusatz (verschiedenartige, im Handel erhältliche Granulate oder Sande) sind in den meisten Fällen völlig ausreichend.

WELCHE GEFAHR GEHT VON DACHLAWINEN AUS?

Längere Kälteperioden mit reichlich Schneefall sind kaum noch zu erwarten, bleiben aber möglich. Sollten also große Schneemengen fallen, ist auch der Blick nach oben wichtig. Kann Schnee vom Dach abrutschen oder haben sich Eiszapfen gebildet, die auf den Gehweg

fallen und Passanten verletzen können? Für Dachlawinen aus Schnee und Eis haftet in der Regel der Eigentümer des Hauses. Er hat die sogenannte Verkehrssicherungspflicht zu erfüllen. Warnschilder vor dem Gebäude oder eine Absperrung können für Sicherheit sorgen, wenn Schnee oder Eis nicht entfernt werden können.

Zur allgemeinen Streupflicht: Das Straßenreinigungsgesetz schreibt eine generelle Streupflicht nur innerhalb geschlossener Ortschaften vor. Straßen- und Autobahnmeistereien müssen darüber hinaus die Überlandstraßen zwischen 6 und 22 Uhr und Autobahnen rund um die Uhr befahrbar halten. Niemand kann aber garantieren, dass Autobahnen eis- und schneefrei sind. Also bei entsprechenden Wetterverhältnissen: umsichtig fahren!

SCHÖN, ROBUST UND ÖKOLOGISCH WERTVOLL

Die Dr. Silviu Wodarz Stiftung kürte die Stechpalme zum Baum des Jahres 2021

Diese Stiftung und der Verein „Baum des Jahres e.V.“ setzen sich nachhaltig für Bäume in Parks, in der Landschaft und im Wald ein. Bei der Wahl zum Baum des Jahres machte die Stechpalme – oder Ilex aquifolium, wie sie im Lateinischen heißt – nun das Rennen. Vielen ist die immergrüne Pflanze mit stacheligen Blättern als Strauch bekannt. Sie kommt aber auch in der Wuchsform des Baums vor und kann bis zu 15 Meter groß und mehrere Jahrhunderte alt werden.

Seit etwa 100 Jahren steht die in Deutschland insgesamt eher selten vorkommende Stechpalme unter besonderem Schutz. Zur Winterzeit wurde früher das dekorative Grün mit dem roten Beerenbesatz gerne in großen Mengen aus den Wäldern in die Wohnstuben geholt. Die Entnahme aus der Natur ist nicht mehr gestattet und die Bestände haben sich durch den Schutzstatus insgesamt erholt. Zu finden ist die Stechpalme nicht nur in Wäldern – verschiedene Zuchtformen des sattgrün glänzenden, dekorativen Gehölzes finden sich auch in Parks, Grünanlagen und Gärten.

Der Einsatz der Stechpalme ist auch unter ökologischen Aspekten sehr zu begrüßen, denn sie bietet Schlaf- und Nistplatz für viele Vogelarten. Hummeln und Bienen sammeln den Nektar in der Blütezeit und im Winter sind die hellroten Beeren eine wichtige Nahrungsquelle für verschiedene Vogelarten. Neben ihren ökologischen Vorzügen bietet die Stechpalme hinsichtlich der klimatischen Veränderungen weitere Vorteile: Sie kommt auch mit Trockenheit relativ gut zurecht und ist zudem unempfindlich gegen Wurzeldruck benachbarter Bäume und Sträucher.

Schönheit und Robustheit, gepaart mit ökologischen Vorzügen – das sind gleich drei gute Argumente für den Baum des Jahres 2021.





JUBILÄUMS-FÖRDERUNG FÜR DEIN OBERHAUSEN-PROJEKT:

- Projekte für unsere Stadt erhalten zum Start 120 Euro Bonus
- Statt 10 Euro pro Unterstützung gibt es 12 Euro dazu
- Zusätzlicher Fördertopf in Höhe von 1.200 Euro pro Monat

Los geht's am 15. Januar 2021.

Sammele Geld für dein Herzensprojekt!
www.oberhausen-crowd.de



WAS MACHT EIGENTLICH DIE STRASSEN- UNTERHALTUNG BEI DER WBO?

*Dokumentieren, auswerten,
ausbessern*

Die WBO nimmt für Oberhausen die gesamte Straßenunterhaltung wahr. Eine große Aufgabe – schließlich geht es um insgesamt 563.395 Meter Straße im ganzen Stadtgebiet. Mit moderner Technik und fachkundigem Personal erledigen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten schnell und mit möglichst wenig Verkehrsstörungen.

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht erfassen die WBO-Mitarbeiter regelmäßig in ganz Oberhausen die Beschaffenheit der Verkehrsflächen. Speziell ausgebildete Mitarbeiter, sogenannte Begeher, laufen alle Straßen im Stadtgebiet ab, um deren Zustand zu dokumentieren.

Die gesammelten und lokalisierten Schäden werden entsprechend ihrer Wichtigkeit in den Arbeitsplan eingefügt und abgearbeitet. Gefahrenstellen werden sofort behoben. So kann die Wichtigkeit einer Unterhaltungsmaßnahme für jede einzelne Straße analysiert und der Arbeitsplan perfekt auf die aktuellen Anforderungen abgestimmt werden. Anschließend führen die Kolleginnen und Kollegen der Straßenunterhaltung die notwendigen Sanierungs- und Unterhaltsmaßnahmen durch. Dies können zum Beispiel Reparaturen an den Asphaltoberflächen, die Beseitigung von Rissen und Verformungen, aber auch die Reparatur oder der Austausch defekter Pflastersteine oder Platten sein.

Grünes Licht von den Markierungsspezialisten

Eine Stadt ohne Verkehrsregelungen ist undenkbar. Hier in Oberhausen setzt die WBO diese Maßnahmen im Auftrag der Stadt Oberhausen um. Zu diesen Aufgaben gehören die Überprüfung, Wartung oder Reparatur von Verkehrseinrichtungen wie Ampeln, Schilder und Straßenmarkierungen im gesamten Stadtgebiet.



OWT plant für 2021

NEUES REISEMAGAZIN



Normalerweise beginnt für die Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH (OWT) bereits direkt zu Jahresanfang die intensive Vermarktungsphase für die jeweils folgende Reisesaison. Auf der „Vakantiebeurs“ in den Niederlanden, den „Tourismustagen“ im Centro oder der weltweit größten Reisemesse ITB in Berlin, die traditionell im März stattfindet, sind die städtischen Touristiker regelmäßig vertreten. In diesem Jahr fallen diese wichtigen Veranstaltungen jedoch Corona-bedingt aus, werden auf später verschoben oder ausschließlich digital organisiert. Dennoch hat die OWT schon zum jetzigen Zeitpunkt wieder ihr neues Reisemagazin für das Jahr 2021 veröffentlicht – auch in gedruckter Form.

Auf 90 Seiten stellt die Broschüre alle touristischen Themen der Stadt in deutscher und englischer Sprache vor. Gespannt sein darf man etwa auf die Ausstellungspremiere nach der Sanierungspause im Gasometer, wenn dort im Frühjahr „Das zerbrechliche Paradies“ eröffnet. Aber auch so gibt es in diesem Jahr viel zu sehen in Oberhausen: DasSEA LIFE Aquarium, den Kaisergarten, die Ausstellung „Art about Shoes“ in der Ludwiggalerie oder die „Wiege der Ruhrindustrie“, die St. Antony-Hütte. Ebenfalls einen Besuch wert sind

die interaktive Familienausstellung „Das Schlumpfabenteuer“ in der Expohalle im Centro, das Legoland Discovery Centre oder die Virtual-Reality-Erlebniswelt von 7th Space an der Marina in Oberhausen. Ergänzt werden die Vorschläge um Angebote für Touren, Pauschalangebote und Führungen – sei es zu Fuß, per US-Schulbus oder mit elektrisch betriebenen Kick-Scootern, die man auch in teilnehmenden Hotels oder bei der OWT ausleihen kann.

Zwar weiß noch niemand so genau, wie sich das Reiseverhalten im Städtetourismus in Zeiten von Corona zukünftig entwickelt, das Interesse an Oberhausen ist aber auf jeden Fall gegeben. Mehrere hundert Vorbestellungen für das Magazin sind bei der Tourist Information Oberhausen bislang aus ganz Deutschland und auch aus der Schweiz und Österreich eingegangen. Die OWT hatte die Broschüre bereits vor Erscheinen auf verschiedenen digitalen Marktplätzen angekündigt. Für Oberhausener ist das Reisemagazin genau wie das gleichfalls neue „Gastgeberverzeichnis 2021“ selbstverständlich ebenfalls kostenlos an den beiden Standorten der Tourist Information am Hauptbahnhof und im Centro erhältlich – persönlich allerdings leider erst dann wieder, wenn der Corona-bedingte Lockdown beendet ist. Dafür können die Broschüren unter www.oberhausen-tourismus.de jedoch auch als PDF-Dokument heruntergeladen oder online durchgeblättert werden (Menüpunkt Info/Prospekte). Vielleicht finden sich ja einige Anregungen für einen baldigen „Spontanurlaub zu Hause“?



Infos: TOURIST INFORMATION Oberhausen am Hauptbahnhof und im Centro an der Coca-Cola-Oase, **Tel. 82 45 70, E-Mail: tourist-info@oberhausen.de, www.oberhausen-tourismus.de**

Beide Standorte sind während des Lockdowns geschlossen und lediglich per E-Mail erreichbar.

Tourismuswerbung in Übersee

IKONE DER INDUSTRIEKULTUR

Das „Visit Europe Magazine“ berichtet über Oberhausen

Oberhausen, Berlin, München: Eine Aufzählung, die man nicht zwangsläufig erwartet – insbesondere dann nicht, wenn es um das Thema „Faszination und Architektur“ in Deutschland geht. Aber genau so lautet der Einstieg in einen Beitrag, der kurz vor Ende des Jahres im „Visit Europe Magazine“ veröffentlicht worden ist. Unter der Überschrift „Modern Allure of Germany“ präsentiert der Artikel verschiedene Sehenswürdigkeiten, die durch ihre besondere architektonische Ausstrahlung beispielhaft für ein modernes internationales Erscheinungsbild Deutschlands stehen. Dazu zählen nach Einschätzung der Redaktion unter anderem die Allianz Arena in München, das Sony Center in Berlin, das Universum® in Bremen und nicht zuletzt der Gasometer Oberhausen. Autorin Amrei Gold, Leiterin der

PR-Abteilung der Deutschen Zentrale für Tourismus in Nordamerika, betont die Umwandlung des ehemaligen Industriegebäudes in eine atemberaubende Ausstellungshalle und gibt zudem schon einen Hinweis auf die neue Ausstellung „Das zerbrechliche Paradies“, die ab Frühjahr im Wahrzeichen der Stadt zu sehen sein wird. Das „Visit Europe Magazine“ ist eine Veröffentlichung der „European Travel Commission“ (ETC) und erscheint monatlich als Online-Magazin. Die ETC ist ein Zusammenschluss der jeweiligen nationalen Tourismusverbände in Europa, die sich zum Ziel gesetzt haben, gemeinsam den Tourismusstandort Europa in Zielgebieten anderer Kontinente zu bewerben.

Den Kontakt in die Vereinigten Staaten hatte die Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH (OWT) hergestellt. „Wir wissen um die inter-

ationale Strahlkraft des Gasometers. Er verleiht Oberhausen nicht nur ein touristisches Alleinstellungsmerkmal im regionalen Städtewettbewerb, sondern sorgt ebenfalls für ein unverwechselbares Profil der gesamten Metropole Ruhr“, zeigt sich der OWT-Spartenleiter für Tourismus und Marketing Rainer Suhr überzeugt. „Als Ikone der Industriekultur und außergewöhnliche Ausstellungshalle ist der Gasometer als Imagefaktor unverzichtbar und wesentlicher Baustein innerhalb unserer Tourismusstrategie. Umso mehr, da sich die gesamte Branche schon jetzt auf einen touristischen Neustart nach Corona vorbereitet, obwohl dieses Szenario aufgrund des aktuellen Pandemie-Geschehens mit Sicherheit noch länger aus sich warten lässt.“

Nähere Infos gibt es unter www.visiteurope.com



FINANZIERUNG FÜR START-UPS

Bei neu gegründeten und anderen kapitalbedürftigen Projekten wird die Finanzierungsmethode Crowdfunding immer beliebter.

Was steckt eigentlich dahinter? Das Wort setzt sich aus den Begriffen *Crowd* (dt. Menschenmenge) und *Funding* (dt. Finanzierung) zusammen. Viele Unterstützer finanzieren also ein Projekt, um dessen Umsetzung überhaupt erst zu ermöglichen. Die Initiatoren setzen meist ein Finanzierungsziel fest. Kommt die benötigte Summe zur Zielerreichung nicht zusammen, wird den Unterstützern das Geld zurückgezahlt.

Ein erfolgreiches Projekt in Oberhausen starteten die Gründer von Pottwatch. Damian, Jason und Lucas gründeten im Mai 2018 eine Uhrenmarke für das Ruhrgebiet. Die Zeitmesser werden mit echter Steinkohle aus der Zeche Prosper Haniel veredelt. Um die Herstellung zu finanzieren, starteten sie im Juli 2019 eine Crowdfunding-Kampagne. Die erste Edition der Pottwatch (Grubenlicht 5.1) konnte über die Kampagne bei der Plattform Startnext bis Ende August 2019 reserviert werden. Die Auslieferung war für November/Dezember 2019 geplant. Die in der Kampagne angebotene Edition Grubenlicht 5.1 war auf 510 Exemplare limitiert und bereits sechs Tage vor Ende der Kampagne ausverkauft. Ergebnis: 617 % Zielerreichung – ein voller Erfolg.

Das junge Start-up nahm den Schwung mit und startete im Januar 2020 mit dem Verkauf der zweiten Edition „Heimaterde“ über ihre eigene Website und weitere Handelspartner, z. B. im Centro Oberhausen in der dortigen Tourist Information und beim Weltkulturerbe Zeche Zollverein in Essen. Den Erfolg erklärten sich die drei Gründer mit der guten Vorbereitung.

Mit einem aufschlussreichen Video, bei dem sie ihr Vorhaben ausführlich erläuterten, bauten sie Vertrauen auf und ließen die potenziellen Unterstützer an der Gründungsgeschichte teilhaben. Parallel wurde die PR-Kampagne angeschoben – es erschienen Artikel im Oh!-Stadtmagazin, in der WAZ und in der Bild-Zeitung. Außerdem führten die jungen Unternehmer in der Zeit eine Reihe von Interviews mit verschiedenen Start-up-Magazinen. So konnten konstant weitere Unterstützer gewonnen werden.

Und Pottwatch macht weiter: Im Frühjahr 2021 startet das junge Unternehmen eine weitere Crowdfunding-Kampagne, denn die neue Uhrenkollektion soll im Sommer erscheinen. Neben der Kapitalbeschaffung geht es dann aber besonders auch um den Kampf gegen den Klimawandel.

Crowdfunding kann unterschiedliche Formen annehmen. Über eine Kampagne können beispielsweise einfache freie Spenden gesammelt oder mit richtigen Produkten kann ein Gegenwert geschaffen werden. Die Finanzierungsmethode lässt sich außerdem

bei unterschiedlichen Plattformen realisieren. Startnext ist eher eine Plattform für deutsche Projekte (die Plattform Kickstarter eher für internationale Projekte) und stellt den Projektverantwortlichen fünf spezifische Kernfragen: Worum geht es in dem Projekt? Was sind die Ziele und wer ist die Zielgruppe? Warum sollte jemand dieses Projekt unterstützen? Was passiert mit dem Geld bei erfolgreicher Finanzierung? Wer steht hinter dem Projekt?

Mehr Infos zum Crowdfunding und zu Förderprogrammen:
OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH
heinz.wisnitzer@owtgmh.de
oder bei den Jungs von Pottwatch
info@pottwatch.ruhr



Lucas Heinen



reflect AG: 20 Jahre Wachstum mit Unternehmergeist und Familiensinn

„DIGITALES LERNEN IST GEFRAGTER DENN JE!“

Das Team der reflect AG, in den späten 90er Jahren in Oberhausen an den Start gegangen, gehört heute zu den Top-Ten-Anbietern für digitales Lernen in Deutschland und unterstützt – unter anderem in enger Kooperation mit dem Technologiepartner Adobe – Kunden dabei, die Weiterbildung in ihren Unternehmen zu digitalisieren. Und jetzt in Corona-Zeiten?

Hinter dem heute 70-köpfigen reflect-Team liegen turbulente Monate: Unter den neuen Pandemie-Bedingungen ist die Nachfrage nach wirkungsvoller, digital organisierter Weiterbildung immens gestiegen. Ein besonderer Schwerpunkt lag und liegt dabei auf Präsenzveranstaltungen wie Trainings, aber auch auf großen Team- und Kundenevents, die mit Hilfe der reflect in den virtuellen Raum übertragen werden, und zwar auf Basis der Software Adobe Connect, die der Kunde selbst bedienen kann. „Die große Nachfrage hat uns in den letzten Monaten wirklich einiges abverlangt, hat aber unserem Unternehmen zugleich – in Zeiten, in denen es anderen Branchen leider teils wirklich schlecht geht – einen ordentlichen Schub gegeben“, resümiert Hartmut Scholl, Gründer und Vorstand der reflect AG.

Gab es nicht so etwas wie Unsicherheit oder technische Hürden, als Anfang März die komplette Mannschaft quasi über Nacht das Büro in Richtung Homeoffice verlassen hat?

Homeoffice war für uns nicht neu, aber von jetzt auf gleich und alle gleichzeitig, das war ein radikaler Schritt. Dank des wechselseitigen Vertrauens und den Möglichkeiten, die virtuelle Meetings heute bieten, war das auch rückblickend tatsächlich gut zu managen. Von unseren täglichen Teamtreffen über Workshops, dem jetzt virtuell organisierten „Betriebssport“ bis zu den Veranstaltungen für unser Kundennetz hat uns die Software in allen Situationen richtig gut unterstützt.

Und wie kommen die Mitarbeiter mit der Homeoffice-Situation zurecht?

Viel besser als zunächst erwartet. In der ersten Phase, in der Schulen und Kitas geschlossen waren, haben wir jedem Einzelnen viel Freiraum gelassen, um Familie und Arbeit zu koordinieren. Das hat richtig gut funktioniert.

Wir legen aber auch viel Wert darauf, dass das Zwischenmenschliche im Team nicht zu kurz kommt. Im Sommer haben wir eine Umfrage gestartet, wie wichtig es den Kollegen ist, wieder zurück ins Büro im ehemaligen Werksgasthaus, dem TZU, zu kommen. Wir waren erstaunt, wie viele für einen Verbleib im Homeoffice gestimmt haben.



Hartmut Scholl

Es gab sicherlich auch echte Herausforderungen, oder?

Gerade am Anfang mussten wir bestimmte Prozesse komplett neu organisieren. Etwa die Hälfte unserer Mitarbeiter hat heute neue Aufgaben in dem Produktbereich der virtuellen Events auf Basis von Adobe Connect übernommen. Das hat super geklappt und uns ermutigt, die nächsten Schritte in Richtung Selbstorganisation zu gehen und noch mehr Verantwortung an die einzelnen Teams zu übertragen. Dabei orientieren wir uns an dem Konzept der „agilen Organisation“. Wir sind noch lange nicht am Ziel, aber es fühlt sich gut an und wir werden diesen Weg weitergehen, um mit ganzer Kraft aus der Mitte heraus auf jegliche – auch sehr herausfordernde – Zukunftsszenarien vorbereitet zu sein. Zum Jahresbeginn holen wir neue Crewmitglieder an Bord und suchen 2021 sicher weitere Mitstreiter, die für ihre Aufgaben brennen, denn digitales Lernen ist gefragter denn je.

www.reflect.com/oh-stadtmagazin

STZ | Schumacher

Finanz-Services nach Maß

Wir beraten und betreuen Sie in den Bereichen Versicherungen, Immobilien, Geldanlagen und Finanzierung – kompetent, unabhängig, zuverlässig und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Mit einem können wir allerdings nicht dienen: Schema F.

Neue Workshop-Reihe für kleine und mittlere Unternehmen

WEGE ZUR DIGITALISIERUNG

Die OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH hat mit mehreren Projektpartnern eine Workshop-Reihe konzipiert, um Digital Scouts als Wegbereiter für die Digitalisierung in mittelständischen Unternehmen fit zu machen.

Was sollen Digital Scouts überhaupt sein? Sie müssen ein grundsätzliches Interesse an Digitalisierung und Innovationen mitbringen und sollen vor allem die Digitalisierung in ihrem Unternehmen anstoßen. Die Workshop-Reihe mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die die OWT gemeinsam mit der Ruhr Uni Bochum als Teil des Kompetenzzentrums Mittelstand 4.0 Siegen, der Bundesagentur für Arbeit Oberhausen und der Industrie- und Handelskammer zu Essen aufgesetzt hat, soll den Teilnehmern Impulse geben, damit sie digitale Strategien entwickeln können. Dafür werden ihnen die benötigten Kompetenzen

vermittelt und sie erhalten das nötige Handwerkszeug, um digitale Vorhaben in ihren Firmen umzusetzen und zu begleiten. Die Teilnehmer werden dazu befähigt,

- eine Vorreiterrolle bei der Digitalisierung im eigenen Unternehmen einzunehmen
- Digitalisierungsstrategien für das eigene Unternehmen zu entwickeln und anzustoßen
- Bedenken gegenüber der Digitalisierung im eigenen Unternehmen abzubauen
- einen Einstieg in die Digitalisierung zu finden
- sich mit den anderen Unternehmen über potenzielle Kooperationen auszutauschen.

INFORMATIONSVORANSTALTUNG UND WORKSHOP-REIHE

Am Dienstag, 2. Februar, findet von 15 bis 17 Uhr eine Informationsveranstaltung mit Impulsvorträgen statt, bei der die Interessenten ihre Fragen zu dem Thema und zur kostenfreien Workshop-Reihe stellen können. Allerdings ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

Die weiteren Termine:

- 2. März** Auftaktworkshop
- 23. März** Prozessmodellierung leicht gemacht! Abläufe im Unternehmen sehen und Digitalisierungspotenziale erkennen!
- 13. April** Change-Workshop: Warum ist Change für Digitalisierungsprojekte wichtig?
- 4. Mai** Social Media für Unternehmen
- 8. Juni** Abschluss-Workshop (Thema wird noch festgelegt)

Die Teilnehmenden führen in allen Workshops Praxisübungen durch, um das nötige Handwerkszeug für die Digitalisierung zu erlernen. Dadurch entwickeln sie digitale Kompetenzen, die sie in ihren Betrieben einsetzen können. Bei den praktischen Übungen wird Fach- und Methodenwissen erlernt, das anhand von Beispielen, Betriebsbesichtigungen sowie durch Übungen mit Experten vermittelt wird. So soll das komplexe Feld der Digitalisierung besonders für kleine und mittlere Unternehmen aufbereitet und für sie nutzbar gemacht werden. Alle Teilnehmer erhalten zum Ende der Workshop-Reihe ein Zertifikat.

Die Teilnehmer erhalten außerdem frühzeitig Informationen zu weiteren interessanten Veranstaltungen und Projekten in der Region.

Anmeldung

Martin Hinzmann

OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH

Tel. 85036-28, E-Mail: martin.hinzmann@owtgmbh.de

SCHUMACHER
UNTERNEHMENSGRUPPE
Am Grafenbusch 3
46047 Oberhausen

T +49 208 82 84 590
F +49 208 82 84 59 59

info@sts-finanzen.de
www.sts-finanzen.de

RAINER NICK

IMMOBILIEN UND TREUHAND GMBH

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?
Lassen Sie uns IHRE Lösung finden!

SCHWERPUNKT IM RUHRGEBIET/DÜSSELDORF NRW – ABER AUCH DEUTSCHLANDWEIT.

Erfolgreich IHRE Immobilien verkaufen und/oder vermieten. Sprechen Sie uns an!

Verkauf **Vermietung** **Verwaltung**

Gezielte Werbeaktivitäten im Netz auf den bekannten Immobilienplattformen

Kostenlose Immobilienbewertung vor Ort

Persönliche Beratung und Service sind uns sehr wichtig. Zuverlässige Begleitung bis zum Verkauf oder Kauf ihrer Immobilie/n.

Haus (WEG) und Gewerbeverwaltung

INFO 0157 714 932 08
rainer-nick@t-online.de
www.rainer-nick.de



ERFOLGREICH IN DER 5. GENERATION

Schuhmode Lambertz hat die Corona-Krise bisher gut gemeistert – durch großes Engagement, Einfallsreichtum und die technische Unterstützung der Stadtparkasse Oberhausen.

Der Familienbetrieb an der Bahnhofstraße in Oberhausen Sterkrade ist eine feste Institution im Oberhausener Norden. Neben modischer Schuhbekleidung für alle Altersgruppen macht besonders der Bereich Orthopädie-Schuhtechnik das Fachgeschäft aus. Im Jahr 2018 konnte das Team rund um Inhaber Axel Lambertz bereits den 100. Geburtstag des Familienbetriebs feiern.

Doch seit März 2020 ist auch bei Familie Lambertz und ihrem Team alles anders. Während des ersten Lockdowns mit der fünfwöchigen Schließung des Schuhmodengeschäfts klingelte Axel Lambertz bei Dirk Martin, Fachberater im Bereich Electronic Banking der Stadtparkasse Oberhausen, durch. Dirk Martin betreut die Familie Lambertz bereits seit Langem bei allen Fragen rund um Kartenzahlungsgeräte. Diese sind seit vielen Jahren nicht mehr aus dem Kundengeschäft wegzudenken – auch das Schuhmodengeschäft Lambertz arbeitet schon lange mit einem stationären Kartenzahlgerät. „Bis zu 75 Prozent aller Zahlungen erfolgen bei uns mittlerweile mit Karte“, erzählt Geschäftsführer Axel Lambertz.

Diesmal hatte sich sein Team etwas ganz Besonderes ausgedacht, um die Kundinnen und Kunden auch während der Corona-Krise optimal versorgen zu können. Mit Hilfe eines neuen, mobilen und kontaktlosen Kartenzahlungsgeräts der Stadtparkasse Oberhausen und des betriebseigenen E-Bikes

wurde ein „Schuh-Lieferservice“ aufgebaut. Die Schuhe wurden professionell fotografiert, mit einer Nummer versehen und über das soziale Netzwerk Facebook auf der Firmenseite des Schuhmodengeschäfts beworben. Die Resonanz war überwältigend, die Klickzahlen schossen in die Höhe und die digitalen Bestellungen stiegen kontinuierlich an.

Durch die Nutzung des kontaktlosen mobilen Zahlungsgeräts konnten die Kundinnen und Kunden ihre gelieferte Ware unter Einhaltung der Corona-Hygienemaßnahmen zum Schutz vor Infektionen komfortabel vor der eigenen Haustür bezahlen. Bis zu einem Betrag von 50 Euro ist dies sogar ohne Eingabe der PIN möglich. Mittlerweile wird das neue Kartenzahlgerät auch regelmäßig von der Praxis für Podologie genutzt, die Christiane Lambertz im gleichen Gebäude betreibt. „Wir machen alles mit der Sparkasse“, sagt Axel Lambertz überzeugt und Dirk Martin ergänzt: „Die Zusammenarbeit mit der Familie Lambertz ist schon immer sehr angenehm und unkompliziert gewesen. Ich bin überzeugt, dass sie durch ihr großes Engagement und ihre Kreativität diese Krise gut überstehen werden.“

Die Zukunft des Schuhmodengeschäfts ist fachlich bereits gesichert: Nico, der älteste Sohn von Christiane und Axel Lambertz, ist ausgebildeter Orthopädieschuhtechniker und arbeitet voll im Familienbetrieb mit – Schuhmode Lambertz geht damit erfolgreich in die fünfte Generation.

Dirk Martin, Sparkassen-Fachberater
im Bereich Electronic-Banking,
bei Schuhmode Lambertz

Die Revierflitzer® der Stoag

JETZT IN GANZ OBERHAUSEN UNTERWEGS

Die Oberhausener, die im Norden der Stadt und rund um die Neue Mitte unterwegs sind, kennen sie schon: Seit fast acht Monaten sind die Revierflitzer® abends und nachts auf den Straßen nördlich des Rhein-Herne-Kanals im Einsatz. Nun werden Fahrten mit den kultigen Elektrofahrzeugen für alle Oberhausener Realität. Die Revierflitzer® der Stoag sind ab Februar im ganzen Stadtgebiet im Einsatz.

DER REVIERFLITZER® KOMMT WIE GERUFEN

Das Prinzip ist einfach – in der Revierflitzer®-App werden Start und Ziel der geplanten Fahrt eingegeben, dann werden Fahrpreis, Standort und die Ankunftszeit des nächsten Revierflitzers® angezeigt. Nach durchschnittlich neun Minuten trifft das Fahrzeug am definierten Abholort ein, der meist nicht mehr als 120 Meter vom eigenen Standort entfernt ist. Hier liegt der Unterschied zur Haustür-zu-Haustür-Bedienung, die personenbeförderungsrechtlich weiterhin dem Taxi vorbehalten ist. Denn die Revierflitzer® verkehren immer nur von einer sogenannten virtuellen Haltestelle zu einer anderen virtuellen Haltestelle. Doch davon gibt es eine ganze Menge: Waren es allein im Norden rund 2.500 Haltestellen, werden es in ganz Oberhausen etwa 4.000 Haltepunkte sein. In der Regel befindet sich an jeder Straßenecke einer.

Wird die Fahrt zum verbindlichen Preis gebucht, kann es passieren, dass unterwegs weitere Fahrgäste zu- oder aussteigen, die Fahrt wird also geteilt. Das ist gut so, denn auch das ist der ökologische und ökonomische Vorteil der Revierflitzer®. Unterhaltsam ist das auch, denn im Revierflitzer® kommt man ganz schnell miteinander ins Gespräch. In Zeiten von Corona sind die Sechssitzer allerdings mit maximal drei Fahrgästen belegt, eine Glasscheibe trennt Fahrer und Fahrgäste – very British.

5-STERNE-SERVICE

Den Oberhausenern scheint das zu gefallen. Trotz eingeschränkter Freizeit- und Gastronomieangebote in den letzten Monaten wird der Service gerne genutzt. „Es gibt sehr viele Wiederholungstäter“, freut sich Jochen Sander, der bei der Stoag für das Verkehrsmanagement zuständig ist und mit seinem Team das Projekt umgesetzt hat. „Wer einmal den Revierflitzer® kennengelernt hat, fährt immer öfter. Viele Kunden fahren auch zum oder vom Sterkrader Bahnhof und steigen hier in die Bahn oder in andere Verkehrsmittel um. Die sehr guten Bewertungen zeigen uns, dass das System gut funktioniert und wir auch den richtigen Partner haben, der unsere tollen Elektroautos fährt. Die meisten Fahrgäste vergeben nach der Fahrt fünf von fünf Sternen.“ Schnell, unkompliziert, sicher und sehr einfach, so lautet beispielsweise das Fazit eines Nutzers. Statistiken zeigen, dass die Revierflitzer® besonders

gerne in den zwei Stunden vor und nach Mitternacht gebucht werden. Während die Fahrzeuge sonntags bis donnerstags von 21 Uhr bis 2 Uhr des Folgetages im Einsatz sind, fahren sie freitags bis 6 Uhr und samstags bis 9 Uhr des Folgetages.

„LONDON-TAXI“ IM ÖPNV-EINSATZ
Flexibilität ist die große Stärke der Revierflitzer®, die den ÖPNV ganz wunderbar ergänzen. Nicht zur nächsten Haltestelle eines Linienbusses oder einer Straßenbahn laufen zu müssen und dort an den Fahrplan gebunden zu sein, sondern das Fahrzeug einfach per App bestellen und bezahlen – das wird ab dem 1. Februar in ganz Oberhausen möglich sein.

Dann rollen die schwarzen Revierflitzer® mit der markanten Beschriftung im gesamten Stadtgebiet. Lautlos übrigens, denn die LEVC TX eCity, so die Typenbezeichnung der als „London-Taxi“ bekannten Vans, fahren rund 130 Kilometer rein elektrisch und könnten dann ihre Reichweite mittels Range-Extender-Benzinmotor auf rund 600 Kilometer erweitern. Aber eine so große Reichweite ist selbst dann nicht erforderlich, wenn die Fahrzeuge bald durch das ganze Stadtgebiet kurven. Denn eins bleibt: Auch ab Februar fahren die Revierflitzer® ausschließlich innerhalb der Stadtgrenzen.

Weitere Infos zum Revierflitzer® der Stoag unter www.revierflitzer.de





„WIR SIND FÜR SIE DA!“

Hans-H. Vowinkel

Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an: Die Babcock Pensionskasse hätte gerne am 1. Oktober 2020 ihr 66-jähriges Bestehen groß gefeiert, doch die Corona-Pandemie machte den Feierlichkeiten einen Strich durch die Rechnung. Nichtsdestotrotz gut gelaunt schauen ihr langjähriger Vorstand, Hans-H. Vowinkel, und sein Vorstandskollege, Ralf Langhoff, auf die Firmengeschichte zurück – und werfen einen Blick in die Zukunft.

Nur wenige Unternehmen sind so eng mit der Geschichte Oberhausens verwoben wie Babcock. Als die Babcock Pensionskasse 1954 gegründet wurde und die Altersversorgung der Mitarbeitenden des Traditionsunternehmens übernahm, lautete der Name vollständig „Deutsche Babcock & Wilcox Dampfkesselwerke AG“, später Babcock Borsig AG. Im Jahr 2002 eröffnete der Konzern die Insolvenz – die Mitglieder der Babcock Pensionskasse sind mit ihrer Altersversorgung bei der Kasse aber nach wie vor gut aufgehoben. „Das Thema Altersversorgung treibt viele um – gerade in Zeiten, in denen die Rentenversicherung immer weniger wird“, erläutert der Vorstandsvorsitzende Hans-H. Vowinkel und fährt fort: „Von unseren Versicherten hören wir immer wieder, dass es ihnen ohne die Rente der Babcock Pensionskasse heute nicht so gut gehen würde.“

Und er muss es wissen: Keiner ist mit der Babcock Pensionskasse so lang verbunden wie er. Seit 41 Jahren hält er der Oberhausener Pensionskasse die Treue – seit 1980 als Mitarbeiter, seit 13 Jahren nun

als Vorstand. „Es waren nicht nur rosige Zeiten“, erinnert sich der Vorstandsvorsitzende. Nach der Gründung der Babcock Pensionskasse Mitte der 1950er Jahre entwickelte sich die Pensionskasse prächtig. Denn schließlich waren alle Mitarbeitenden des Babcock Borsig Konzerns, zu dem damals viele Tochtergesellschaften gehörten, bei ihr versichert. Die Leistungen der Babcock Pensionskasse umfassen Betriebsrenten in Form von Alters- und vorzeitiger Altersrente sowie Invalidenrente, für die Hinterbliebenen auch Witwen- bzw. Witwerrente und Waisenrente.

Das Jahr 2002, als das Traditionsunternehmen Babcock insolvent ging, bedeutete dann für viele einen großen Schock. Und so sollte auch die Babcock Pensionskasse abgewickelt

werden. Ein Versicherungsunternehmen, das die Oberhausener Pensionskasse übernehmen sollte, war bereits gefunden worden. Doch die BaFin, die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, genehmigte die Übernahme nicht. Die Pensionskasse blieb zwar am Leben, doch aufgrund einer geplanten Fusion verließen alle Mitarbeitenden nach und nach das Haus. Bis schließlich im Jahr 2008 Hans-H. Vowinkel ganz allein die Stellung hielt: „Ich war als letzter und einziger Mitarbeitender übrig geblieben, sodass ich alle Tätigkeiten, die von einer Pensionskasse geleistet werden, an einen externen Dienstleister abgeben musste. Heute bin ich sehr stolz darauf, dass wir alle Geschäftsbereiche wieder vollumfänglich selber abwickeln.“ Um ein Gefühl für den Umfang der Leistungen zu bekommen: Die Babcock Pensionskasse zahlt zwei Millionen Euro an Renten aus, monatlich!

Sämtliche Serviceleistungen und Verwaltungstätigkeiten für ihre Mitglieder werden seit dem 1. Oktober 2019 wieder in Oberhausen selbst ausgeführt. Insgesamt neun Mitarbeitende kümmern sich jetzt wieder um die Belange der Anwärter und Rentenbezieher. „Wir sind stolz auf unsere Mitarbeitenden, die mit ihrer herausragenden Arbeit jeden Tag einen Beitrag dazu leisten, dass die Babcock Pensionskasse eine so große Nähe zu ihren Kunden hat und heute wieder so gut aufgestellt ist“, freut sich Hans-H. Vowinkel.

Teil des Teams und maßgeblich am Erfolg der vergangenen Jahre beteiligt ist Ralf Langhoff, der seit Juli 2014 die Babcock Pensionskasse unterstützt und seit dem 1. Januar 2020 Mitglied des Vorstands ist. „Die Babcock Pensionskasse hat in den vergangenen Jahren bei der Finanzierung von Immobilien gezeigt, was für ein wichtiger Partner sie für die Stadt Oberhausen ist und wie sie gemeinsam mit weiteren lokalen Akteuren das Stadtbild im Büro- und Hotelmarkt

positiv verändert hat. Als gute Beispiele für unser Engagement sind die altenge-rechten Wohnungen in Alt-Oberhausen und in Sterkrade und das Hotel Holiday Inn Express am Centro zu nennen.“

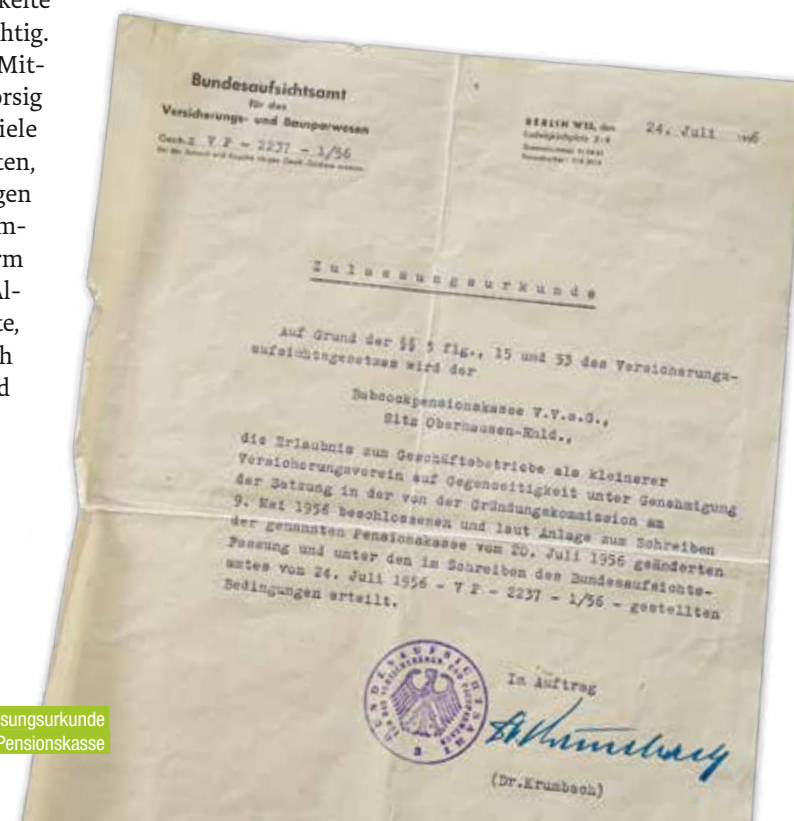
Die andauernde Niedrigzinsphase stellt auch die insgesamt 131 Pensionskassen in Deutschland vor große Herausforderungen. Bei der Anlage ihres Vermögens und in ihrer gesamten Geschäftsstrategie hat die Babcock Pensionskasse zum vorrangigen Ziel erklärt, nur ein minimales Risiko einzugehen und auf Ertragsmaximierung zu verzichten, sodass die dauerhafte Erfüllung ihrer garantierten Verpflichtungen gewährleistet ist. „Ein Investment liegt immer dann vor, wenn nach einer gründlichen Analyse in erster Linie Sicherheit und erst im Anschluss daran eine zufriedenstellende Rendite erzielt wird“, erklärt Ralf Langhoff das Vorgehen und fährt fort: „Zunehmend berücksichtigen wir auch die so genannten ESG-Kriterien, sprich die ethischen und nachhaltigen Wertvorstellungen der Anleger.“

Wertvorstellungen, Verlässlichkeit und Transparenz spielen für die Babcock Pensionskasse eine große Rolle. „Wir setzen uns zum Ziel, unsere Mitglieder und Trägerunternehmen bestmöglich zu betreuen und ein verlässlicher Partner zu sein. Unsere Gremien informieren wir mit bestmöglicher Transparenz über unsere Geschäftstätigkeit“, fasst Hans-H. Vowinkel die Ausrichtung der Babcock Pensionskasse zusammen. „Mit der Rückführung des Geschäftsbetriebs und der Durchführung der Bestandsverwaltung mit unseren eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir den Grundstein dazu gelegt.“

Doch die Babcock Pensionskasse ist weit davon entfernt, sich auf diesen Lorbeeren auszuruhen. Begleitend hat die Kasse in den vergangenen Jahren ihre IT-Landschaft weiter modernisiert und restrukturiert, um ihre Geschäftsprozesse effizienter zu machen und hochgradig automatisiert abbilden zu können. „Laptops für alle und Regelungen

fürs Homeoffice hatten wir schon vor der Corona-Pandemie eingeführt, was sich in der Krise des vergangenen Jahres besonders bezahlt gemacht hat“, freut sich Hans-H. Vowinkel über die Weitsicht der Babcock Pensionskasse.

Ein Ziel, das sich die Oberhausener gesetzt haben und worüber sie mit der BaFin bereits im Gespräch sind, ist die Wiedererlangung der Neugeschäftstätigkeit: „Mit unserem tollen Team und durch unsere gute strategische Ausrichtung sind wir in der Lage, unsere Geschäftstätigkeit auszuweiten und weitere Verwaltungsdienstleistungen zu übernehmen“, blickt Ralf Langhoff in die Zukunft. „Auch wegen der Corona-Krise konnte das Gespräch mit der Bundesfinanzaufsichtsbehörde über diese Belange nicht wie geplant in 2020 stattfinden. Wir bleiben aber für 2021 im Gespräch und freuen uns, für unsere derzeitigen Mitglieder weiterhin da zu sein!“



Die Zulassungsurkunde der Babcock Pensionskasse



Ralf Langhoff

theater:faktorei digital

OFFEN FÜR ALLE!

Die theater:faktorei des Theater Oberhausen beherbergt Projekte und Werkräume für alle, die Theater nicht nur als Zuschauer erleben möchten. In den Projekten werden unter der Leitung von Künstler/-innen Inszenierungen erarbeitet. In den Werkräumen werden verschiedene künstlerische Herangehensweisen probiert.

Während des Lockdowns bietet die theater:faktorei mit vielen digitalisierten Formaten weiter Programm für alle, wie z. B. die Schreibwerkstatt, die Nerd Night, die Utopienoundsuche oder Kafkas „Der Prozess“. In „Princesses – Prinzessinnen“ erfinden wir gemeinsam einen Videoclip voller Energie, Freude und Kraft. Gedreht wird, sobald es die Bedingungen zulassen, im Theater Oberhausen.

NÄCHSTE TERMINE

Gebärden-Slam:
„Silent Poetry Session“
Workshop: 19. und 20.2.2021,
14 bis 19 Uhr,
Session: 20.2.2021, 20 Uhr
→ Zoom

Nerd Night digital:
13.3.2021, 20 Uhr → Zoom

Improtheater – Workshop
„Ich bin viele“ mit Mario Müller,
16 bis 19:30 Uhr → Zoom

Princesses – Prinzessinnen
(Termine nach Vereinbarung)

Anmeldungen unter
besucherbuero@theater-oberhausen.de

Weitere digitale Angebote unter
www.theater-oberhausen.de

NÄCHSTE PREMIEREN UND WIEDERAUFNAHMEN

Kleiner Mann – was nun?

Herkunft

Mermaids (4+)

Der Ursprung der Liebe

Innen. Nacht
Geschichten aus der Höhle

u. v. m.

**THEATER
OBERHAUSEN**

Will-Quadflieg-Platz 1
46045 Oberhausen
☎ Linie 957
Alle Stücke und Termine unter
www.theater-oberhausen.de



Ab Juni im Stadion Niederrhein

And Zeigler

„... UND DANN NIX WIE RAUS INS EVO-SOMMERTHEATER!“

In den 1950er Jahren, als Conny Froboess den bekanntesten aller bekannten Schwimmbad-Songs trällerte und aufrief, die Badehose einzupacken, war es bis Corona noch ein langer Weg. Aber schon damals war glasklar: Wenn der Sonnenschein lacht, möchte man draußen sein.

Der Bademeister Hajo Sommers und sein Team vom Ebertbad setzen noch eins drauf und bringen neben der Sonne alle zum Lachen, die mal wieder gut lachen haben wollen – Corona hin oder her: Im Juni und Juli findet das evo Sommertheater draußen und überdacht im Stadion Niederrhein statt. Auf dem gesamten Gelände gilt zwar eine Tragepflicht für eine Mund-Nasen-Bedeckung – davon ausgenommen sind aber die Sitzplätze und die Plätze in den Biergärten rund um das Spielfeld.

Das Programm steht nun fest. Also: Nix wie raus, Karten kaufen, und dann ab ins Stadion Niederrhein zum Sommertheater!

- 19. Juni Wildes Holz und Gäste
- 24. Juni René Steinberg: Freiwillige vor – wer lacht, macht den Mund auf
- 25. Juni Traumfußball unter Flutlicht: Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs
- 26. Juni Herbert Knebels Affentheater privat

- 2. Juli Storno: Sonderinventur 2021
- 3. Juli Frieda Braun: Sprechpause
- 4. Juli Basta: Eure Lieder
- 8. Juli Frank Goosen: Sweet Dreams – Rücksturz in die Achtziger
- 9. und 10. Juli Carmela de Feo ist La Signora: Allein unter Geiern
- 18. Juli Matthias Reuter mit Band: Unfugskarton – ein Best-of-Mix aus fünf Programmen
- 24. und 25. Juli Kai Magnus Sting: Hömma, so isset
- 30. Juli Daphne de Luxe: Kopf hoch, Brust raus!
- 1. August Guildo Horn & Die Orthopädischen Strümpfe: Strumpf ist Trumpf
- 7. und 8. August Frau Jahnke hat eingeladen

Adresse:
evo Sommertheater
im Stadion Niederrhein,
Lindnerstr. 2–6, 46149 Oberhausen.

evertbad

HALLO ZUSAMMEN,

vor kurzem habe ich eine komplett neue Formulierung kennengelernt. Ein Bekannter von mir sprach folgenden Satz aus: „Mit diesen FFP2-Masken sehen die Leute alle aus wie falsch rumme Enten.“ Falsch rumme Enten? „Ja“, sagte der Bekannte. „Diese Dinger wirken immer so, als hätte man Daffy Duck den Schnabel im Gesicht um 90 Grad im Uhrzeigersinn verdreht.“ Daran muss ich jetzt jedes Mal denken, wenn ich Markus Söder mit dieser FFP2-Maske in Bayerisch-Weiß-Blau sehe. Schalke ist ja blau-weiß. Also trägt Söder im Grunde falsch rummen So4 auf falsch rummer Ente im Gesicht. Ob ihm das bewusst ist? Nun ja. Zumindest ist er damit nicht so leicht zu verwechseln. Denn das passiert ja in letzter Zeit häufiger. Mit Maske sehen sich die Menschen eben ähnlicher als ohne. Insofern grüße ich auch ständig Leute, die ich gar nicht kenne. Das scheint mir aber nicht alleine so zu gehen. Im Getränkemarkt konnte ich vor kurzem folgendes Gespräch zwischen zwei Männern mitanhören. Der eine: „Ich habe zu meiner Frau gesagt, sie sieht mit Maske aus wie Birgit Schrowange. Jetzt ist die beleidigt.“ Darauf der andere: „Besser als wie Nena ohne.“ Ein Satz, den hoffentlich weder das Goethe-Institut noch Nena jemals zu hören bekommen werden. Es soll ja Leute geben, die sich maskiert in der Innenstadt schon mal über ’ne halbe Stunde mit Menschen unterhalten haben, bloß um dann festzustellen, dass sie denen noch nie zuvor begegnet sind. Abstand zwei Meter. Da kann das passieren. Besser zwei falsch rumme Enten zu viel gegrüßt als einen Nachbarn zu wenig. Das ist der gesellige Aspekt der Maskenpflicht. Und wenn man die Dinger dann irgendwann wieder abnehmen darf, stellt man verwundert fest, wen man seit 2020 alles kennt. Quak. Bis die Tage!

*Matthias
R15*

Matthias Reuter





© Heiner Meyer, Celebration, 2017

VOM FUSSABDRUCK BUDDHAS BIS ZU KREATIONEN VON ANDY WARHOL

*Bis 24. Mai in der Ludwiggalerie:
Schuhe und Kult – und kultige Schuhe*

Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags sowie an Feiertagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 8 Euro (erm. 4 Euro), Familien zahlen 12 Euro. Öffentliche Führungen sind jeden Sonn- und Feiertag um 11.30 Uhr, Führungen mit Kuratorin und Direktorin Dr. Christine Vogt an den Sonntagen 7. März und 25. April jeweils um 15 Uhr. Im Verlag Kettler ist ein 272-seitiger Katalog zum Preis von 39,80 Euro erschienen (ISBN 978-3-86206-868-5). Weitere Informationen unter www.ludwiggalerie.de.

Der Schuh gehört zu den Bekleidungsstücken, die die Menschen immer besonders bewegt haben. Er ist nicht nur Mittel gegen Kälte und Hitze, Verletzung und Schmutz, sondern vor allem Projektionsfläche für gesellschaftliche Stellung, das „durch die Welt gehen“ – und natürlich erotische Fantasien. Von der Antike bis zu aktuellen Arbeiten, vom Mittelalter bis zu Mel Ramos reicht die Palette der oft ungewöhnlichen Kunstdarstellung der Fußbekleidung. Die Ludwiggalerie Schloss Oberhausen präsentiert, sofern es die Corona-Auflagen erlauben, bis zum 24. Mai die Ausstellungen „Art About Shoes – Von Schnabelschuh bis Sneaker“ und „Heiner Meyer – Deutsche Pop Art im Stiletto-Format“. Das Fehlen des Schuhs, der Abdruck des Schuhs und die symbolische Bedeutung des Schuhs werden in künstlerischen Äußerungen vorgestellt. Ein eigenes Kapitel ist dem roten Schuh gewidmet.

Viele renommierte Künstlerinnen und Künstler beschäftigten sich über die Jahrhunderte mit dem Thema Schuh. In der Antike steht das Bänderwerk der Sandale für die gesellschaftliche Position. Im Mittelalter wird der Schnabelschuh am Ende des 15. Jahrhunderts vom Kuhmaulschuh abgelöst. Im 17. Jahrhundert transportiert der Pantoffel in Gemälden von Künstlern wie dem Niederländer Jacob Ochtervelt symbolische Botschaften. Und im 20. Jahrhundert ist nicht nur Allen Jones mit fetischhaft-beschuhten Frauenbeinen allgegenwärtig. Johannes Grützke nutzt seine gemalten Sneaker als eine Art Selbstporträt und Konrad Klapheck deutet Schuhe metaphorisch.

„Art About Shoes“ ist die erste Ausstellung, die künstlerische Positionen vom legendären Fußabdruck Buddhas bis zu den Schuhkreationen Andy Warhols zusammen- und gegenüberstellt. Schuhe und Kult sowie kultige Schuhe bilden eine Klammer, wenn die heilige Hedwig, deren Attribut die Schuhe sind, den Adidas All Stars an den Füßen von Freddie Mercury begegnet. Neue Sichtweisen auf zum Teil bekannte Bilder öffnen sich, ein Soundwalk begleitet die Darstellungen.

Die Beschäftigung mit dem Schuh in der Ludwiggalerie geschieht anlässlich der Aufstellung der Stahlskulptur „Red Heels“ des bekannten deutschen Pop-Art-Künstlers Heiner Meyer vor dem Haupthaus von Schloss Oberhausen. Am Samstag, 20. März, soll sie enthüllt werden. Als „Ausstellung in der Ausstellung“ liegt ein besonderes Augenmerk auf das künstlerische Schaffen Meyers. High Heels und schnelle Autos, Overknees und Nagellack, aber auch edle Orchideen, wie der „Frauensschuh“, atmen einen Hauch von Luxus. Teure Schuhe und durch sie geformte, sexy Frauenbeine verstärken die Verlockungen der Werbung.

KUNST FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT

*Ludwiggalerie zeigt im Kleinen Schloss
Werkschau von Walter „KURO“ Kurowski*

Walter Kurowski ist die Oberhausener Kulturlegende. Jahrzehntlang prägte der im Oktober 2017 verstorbene KURO mit seinen Zeichnungen, Plakaten und Karikaturen die Kulturszene der Stadt und malte sich so in ihr Gedächtnis. Sollten es die aktuellen Corona-Auflagen der Landesregierung und der Stadt Oberhausen erlauben, wird die Ludwiggalerie Schloss Oberhausen bis zum 30. Mai im Kleinen Schloss unter dem Titel „Walter Kurowski – Künstler Karikaturist Künstlerlegende“ eine Werkschau von 1956 bis 2015 zeigen.

Als einer der deutschlandweit wichtigsten Karikaturisten in den 1970er Jahren kämpfte KURO an der Seite der Arbeiterschaft für soziale Gerechtigkeit. Seine Karikaturen zu aus seiner Sicht ungerechten, kapitalistischen Verhältnissen stehen für blitzschlaue Einfälle, politische Direktheit und demokratischen Optimismus. KURO wird in einem Atemzug mit bekannten politischen Karikaturisten wie Rainer Hachfeld, Arno Ploog, Chlodwig Poth oder Guido Zingerl genannt. Dabei malt und zeichnet er in erster Linie für seine Überzeugung und zeigt, dass es bei allem bitteren Ernst auch Humor braucht, um zu kämpfen. Die Ausstellung zeigt die provokantesten Plakate und Zeichnungen aus dieser Zeit. Seine pointierte beobachtende Zeitzeugenschaft fließt auch eindrucksvoll in großformatige Gemälde und Lithografien zum Zechensterben ein. Bilder von Landmarken der Region oder ein Blick auf den Gasometer am Horizont unter einem pastellfarbenen

Himmel offenbaren die ästhetische Seite seiner Heimat. Neben einer Auswahl dieser fast romantisch anmutenden Malereien sind auch Aktzeichnungen von KURO zu sehen.

Der prämierte Absolvent der Folkwangschule für Gestaltung widmet sich neben der Kunst einer zweiten großen Leidenschaft: der Jazzmusik. Seit den späten 1960er Jahren veranstaltet er das Jazz-Karussell in Oberhausen. Dafür gestaltet er legendäre Konzertplakate und Einladungsflyer für Musiker und Jazz-Combos. Die Originalzeichnungen sind in der Ausstellung prominent vertreten.

Die Ludwiggalerie präsentiert mit rund 140 Werken die erste museale Werkschau zum breitangelegten Œuvre des Stadtkünstlers KURO. 2017 erwarb die Stadt Oberhausen den Nachlass Walter Kurowskis mit über 3.000 Werken kurz vor dessen Tod. Seit 2019 ermöglicht die Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland die wissenschaftliche Aufarbeitung und konservatorische Betreuung der Werke.

Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags sowie Oster- und Pfingstmontag von 11 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Führungen mit Kuratorin Kerrin Postert gibt es an den Sonntagen 14. März und 16. Mai jeweils um 15 Uhr. Zur Ausstellung erscheint ein 160-seitiger Katalog zum Preis von 29,80 Euro (ISBN 978-3-932236-45-7). Nähere Informationen zu dem die Ausstellung begleitenden museumspädagogischen Angebot und zum Rahmenprogramm gibt es unter www.ludwiggalerie.de.



Plakat Friedenstaube, o. J. © Walter Kurowski

STARK. STÄRKER. STERKRADER GESCHENK- GUTSCHEIN



Einen Geschenk-Gutschein für den Stadtteil Sterkrade bietet die Sterkrader Interessengemeinschaft (STIG) an.

Der Gutschein wird aktuell in knapp 40 Sterkrader Fachgeschäften und Restaurants akzeptiert und kann ab der Ausstellung drei Jahre lang eingelöst werden. Die lange Gültigkeitsdauer und der Gutscheinwert, der beliebig festgelegt werden kann, sind dabei für die Kundinnen und Kunden besonders attraktiv und praktisch.

Die STIG verspricht sich hiervon zum einen eine Identifikation mit dem

Stadtteil, zum anderen natürlich die Stärkung des lokalen Einzelhandels. „Eine Belebung des Umsatzes der Sterkrader Geschäfte und Gastronomen, der durch Corona stark eingebrochen ist und durch den erneuten Lockdown verschärft wurde, ist dringend notwendig“, so der STIG-Vorsitzende Robbie Schlagböhmer.

Gutscheine an sich sind in den letzten Jahren als Geschenk immer beliebter geworden. Dieser Entwicklung möchte die STIG Rechnung tragen

und hofft, dass auch nach dem Weihnachtsgeschäft viele der Sterkrader Geschenk-Gutscheine gekauft und verschenkt werden.

Die Geschenk-Gutscheine können im STIG-Vereinslokal im Reisebüro Schlagböhmer am Kleinen Markt erworben werden. Eine Übersicht über die teilnehmenden Geschäfte und Restaurants findet man unter www.stig-sterkrade.de/gutschein

Der andere Stadtführer

LIEBESBRIEFE FÜR OBERHAUSENER WAHRZEICHEN



Vielen Oberhausenern ist sie als „Amouröse Stadtschreiberin“ bekannt, die auf Wunsch schon Hunderte von ganz persönlichen Liebesbriefen mit Tinte und Feder verfasst hat. Jetzt hat die Performance-Künstlerin Marie-Luise O’Byrne-Brandl Liebeserklärungen für Oberhausener Wahrzeichen geschrieben. Herausgekommen ist „Der andere Stadtführer“, ein 40-seitiges Booklet mit einfühlsamen Texten zu markanten Oberhausener Bauwerken wie dem Gasometer, der Brücke „Slinky Springs to Fame“, dem Bert-Brecht-Haus, dem Rathaus oder dem Schloss Oberhausen mit der Ludwiggalerie. Das Ganze illustriert mit Fotografien von Rainer Schlautmann.

Hier eine Kostprobe der Liebeserklärung der Künstlerin an die Ludwiggalerie: „Mein Herz hüpfte vor Freude, wenn ich wie in Siebenmeilenstiefeln von der Konrad-Adenauer-Allee kommend in Deine wechselnden Ausstellungen laufe. Du führst kreatives, kosmopolitisch plurales Leben zusammen. Sobald ich Deinen Glaskubus betreten habe, weiß ich, dass ich im Wohnzimmer der Stadt angekommen bin, und augenblicklich stellen sich Heimatgefühl und Wohlbefinden ein. Ich spüre Dein und mein Blut im Gleichklang rauschen. Ein vielstimmiger Reigen von Gedanken und Ideen öffnet sich für mich, Du inspirierst und erhellst mich!“

Die ersten Briefe für den „anderen Stadtführer“ entstanden während der Zeit von Marie-Luise O’Byrne-Brandl im Kunsthaus Oberhausen Mitte an der Paul-Reusch-Straße 60. Das Pilotprojekt wurde gefördert von der Kunststiftung NRW, der Stadt Oberhausen sowie dem Brückenschlag-Projekt und der Herz-Jesu-Gemeinde. Das Booklet von Marie-Luise O’Byrne-Brandl und Rainer Schlautmann ist für Interessierte kostenfrei u.a. in den Tourist Informationen der Stadt am Hauptbahnhof und im Centro (nach Wiedereröffnung) sowie im Museumsshop der Ludwiggalerie, im Bert-Brecht-Haus und in der Tafelkirche an der Gustavstraße erhältlich.

VÖLKER
GmbH
Immobilien- & Sachverständigenbüro seit 1977

Möchten Sie erfolgreich Ihre Immobilie verkaufen? Wir ermitteln den Marktwert und erledigen alle Arbeiten, um Ihre Immobilie fair und sorgenfrei für Sie zu verkaufen.

Mülheimer Straße 265
46045 Oberhausen
T. 0208 801 065
voelker-immobilien.de

Way of Life!

THE MASTER OF ADVENTURE

Extrem zuverlässiger V2-Motor, umfangreiche Ausstattung und viele technische Highlights – mit der V-Strom 1050/XT hast Du grenzenlosen Fahrspaß und meisterst selbst anspruchsvolle Touren spielerisch. Bereit für neue Abenteuer?

Die V-Strom 1050/XT steht für Dich zur Probefahrt bereit!

DEIN SUZUKI VERTRAGSHÄNDLER:
Fahnhorststraße 42–44 · 46117 Oberhausen
Tel. (0208) 999 84-0 Verkauf Motorrad
999 84-20 Verkauf Ersatzteile
999 84-30 Werkstatt
Fax (0208) 899 99 00
E-Mail: info@motorrad-kroeber.de
Internet: www.motorrad-kroeber.de



EIN KRANKENWAGEN FÜR ALQUIZAR

Verein Paroli sammelt Spenden für eine Poliklinik auf Kuba

Kuba – ein Land, in dem aufgrund der anhaltenden Blockade der US-Regierung die Lebensmittel knapp sind und auch die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung leidet. Durch die Covid-19-Pandemie ist zudem der für das Land so wichtige Tourismus zum Erliegen gekommen. Kuba ist aber auch ein Land, das gerade wieder in der aktuellen Corona-Krise zeigt, was internationale Solidarität und Humanität bedeutet: Als im März 2020 das britische Kreuzfahrtschiff „MS Braemar“ mit über 750 Passagieren, darunter auch einige mit Covid-19-Infizierte, tagelang durch die Karibik irrte und kein Land einen Hafenplatz anbot, sprang Kuba ein und versorgte die Kranken. Glückliche ältere Engländer konnten von Havanna in ihr Land zurückfliegen. Hunderte kubanische Ärztinnen und Ärzte arbeiten heute auch in vielen Ländern erfolgreich im humanitären Einsatz und retten Leben, vor allem in Lateinamerika. Und in Westafrika hätte man Ebola nicht ohne antivirale Medikamente aus Kuba in den Griff bekommen.

Der Verein Paroli am Friedensplatz, dessen Ziel die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens ist, will jetzt mit einer Solidaritätsaktion einer kubanischen Poliklinik im 75 Kilometer südlich von Havanna gelegenen Alquizar helfen. Die Klinik versorgt rund 33.000 Menschen, die zum Teil in den umliegenden, landwirtschaftlich geprägten Dörfern wohnen, und verfügt nur über einen einzigen Ambulanzwagen. Dringend wird ein zweites Fahrzeug benötigt, um Menschen mit einem Herzinfarkt oder Schlaganfall so schnell wie möglich in eine Klinik bringen zu können.

Jürgen Dittmeyer, Vorsitzender des Vereins Paroli, reist seit 30 Jahren regelmäßig nach Kuba. 2009 lernte er in Havanna seine heutige Ehefrau Silke Olano Videaux kennen, deren Bruder – ein Allgemeinmediziner und Familienarzt – der Vizedirektor der Poliklinik ist. Die Familienärzte sind, so Dittmeyer, auf Kuba sehr nah an den Menschen und besuchen sie regelmäßig zu Hause, da angesichts knapper Medikamente und ungenügender materieller Ausstattung die Prävention an allererster Stelle stehe.

Ein ausgemustertes Rettungsfahrzeug, beispielsweise von einer hiesigen Feuerwehr, würde nach Worten Dittmeyers etwa 5.000 bis 7.000 Euro kosten, eine ähnliche Summe müsste noch einmal für den Transport in einem angemieteten Schiffscontainer nach Kuba aufgebracht werden. Füllen möchte der Verein den Schiffscontainer dann natürlich auch mit brauchbaren medizinischen Geräten. Jürgen Dittmeyer: „Von Ultraschallgeräten über Gehstützen bis zu medizinischem Sanitäts- und Verbrauchsmaterial kann alles helfen, die Versorgung der Menschen in Alquizar zu verbessern. Jeder noch so kleine Beitrag ist willkommen.“

Wer sich mit einer Spende an der Solidaritätsaktion für die Poliklinik in Alquizar beteiligen möchte, kann das tun über dieses Spendenkonto:

Paroli e. V., Stadtparkasse Oberhausen
DE04 3655 0000 0050 0029 06
Kennwort: Poliklinik Alquizar

Für Fragen zu geeigneten Sachspenden ist Jürgen Dittmeyer unter **Tel. 0178 3172182** zu erreichen.



GEGEN DAS DES ALLTAGS

Die Irland-Fahrten, oft musikalisch begleitet von Sabine Lindner, sollen wieder aufgenommen werden



75 Jahre Evangelische Kulturvereinigung Oberhausen

März 1946 – der Krieg seit fast einem Jahr beendet, Deutschland in Trümmern. Eine Zeitung berichtete, dass mehrere Kinder in Oberhausen innerhalb einer Woche beim Spielen in Ruinen durch gezündete Bomben ihr Leben verloren. Daneben ein Artikel, dass am 24. März 1946 die Evangelische Kulturvereinigung mit ihrer ersten Veranstaltung an die Öffentlichkeit trat. Es gab damals sicherlich Wichtigeres zu tun, aber die Menschen brauchten etwas, was nicht nur mit dem Grau des Alltags zu tun hatte.

Ein Jahr später berichtete Leiter Otto Aschmann im April 1947 über die bisherige Arbeit: „Die Evangelische Kulturvereinigung war in Oberhausen wohl die erste private Einrichtung, die nach dem Zusammenbruch des Hitlerreichs die Belebung und Vertiefung des kulturellen Lebens in dem Sinne versuchte, dass wahre Kultur nur in voller Freiheit möglich ist und nicht unter die im Dritten Reich erzwungene Omnipotenz des Staates gestellt werden kann ... In zwölf Monaten haben 21 Veranstaltungen

stattgefunden. Beinahe 7.000 Personen haben die Darbietungen besucht.“

Die Programmschwerpunkte der Evangelischen Kulturvereinigung im Laufe der Jahrzehnte: Neben religiösen und kulturellen Themen ging es gerade in den Anfangsjahren um die Aufarbeitung der Geschehnisse während des Dritten Reiches. Den Diskussionen um den Eintritt der BRD in die Europäische Verteidigungsgemeinschaft 1952 widmete sich eine Vortragsreihe u.a. mit Präses Dr. Dr. Gustav Heinemann, dem späteren Bundespräsidenten, der ein entschiedener Wiederbewaffnungsgegner war. Und 1960 unternahm die Evangelische Kulturvereinigung eine gesellschaftspolitische Reise nach Frankreich – immerhin gut zwei Jahre vor dem Abschluss der Élysée-Verträge im Januar 1963, die den Beginn der deutsch-französischen Freundschaft darstellten.

Wie ein roter Faden zieht sich bis heute die Auseinandersetzung mit dem Judentum durch das Veranstaltungsprogramm. Zunächst durch Vorträge, z.B. im Dezember 1958 „Gedanken zur

Judenfrage“, später auch durch Fahrten nach Israel. Das regelmäßige Gedenken an Dietrich Bonhoeffer macht die Auseinandersetzung mit dem Dritten Reich und dem Widerstand auch heute noch präsent. Für das Jubiläumsjahr 2021 zum 75-Jährigen konnte hierfür der Theologe, Autor und Kleinkünstler Okko Herlyn gewonnen werden. Darüber hinaus sind zwei Veranstaltungen über „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ geplant.

Die mehrtägige Kulturreise wird 2021 nach Worms zur Festspielaufführung „500 Jahre Reichstag in Worms“ führen. Wenn möglich, wird die im Vorjahr der Corona-Pandemie zum Opfer gefallene Irlandfahrt nachgeholt. Zentrale Festveranstaltung soll im Herbst ein ökumenischer Festgottesdienst mit Superintendent i.R. Artur Schorzmann sein, der als langjähriger Vorsitzender die Evangelische Kulturvereinigung entscheidend prägte. Aktuelle Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen bietet die Homepage www.ev-kulturvereinigung.de. Die Veranstaltungen sind offen für alle interessierten Menschen.

ANONYME SPUREN SICHERUNG

NACH EINER
SEXUALSTRAFTAT

Opfern von sexualisierter Gewalt kann durch ein Angebot der Oberhausener Frauenberatung und ihrer Kooperationspartner noch stärker geholfen werden.

Ein Mädchen oder eine Frau hat einen sexuellen Übergriff erlitten – eine Situation, von der jede Frau hofft, sie niemals erleben zu müssen. Viele Betroffene sexualisierter Gewalttaten sind nach der Tat psychisch so stark belastet, dass sie in den wenigsten Fällen sofort eine Entscheidung für oder gegen eine Anzeige bei der Polizei treffen können. „Neu an der sogenannten Anonymen Spurensicherung (ASS) ist, dass es sich dabei um eine medizinische Untersuchung handelt, die nach einer Sexualstraftat auf Wunsch der Betroffenen anonym und kostenfrei im Evangelischen Krankenhaus durchgeführt wird und bei der Spuren gesichert werden, sodass auch bei einer möglichen Anzeigeerstattung zu einem späteren Zeitpunkt auf Tatspuren zurückgegriffen werden kann“, erklärt Cornelia Weimer, Fachberaterin für Psychotraumatologie der Oberhausener Frauenberatungsstelle. „Zusätzlich zu der medizinischen Erstversorgung werden mit den Betroffenen mögliche Folgen des Übergriffs wie eine Schwangerschaft oder sexuell übertragbare Krankheiten besprochen und sie werden beraten, wo sie weitere psychosoziale Unterstützung erhalten können“, ergänzt ihre Kollegin Katharina Runkler und fährt fort: „Ein früher Zugang kann traumatische Verläufe abmildern und einen Umgang mit den belastenden Ereignissen ermöglichen.“

Für die medizinische Untersuchung ist es wichtig, dass die Betroffenen direkt nach der Tat

das EKO aufsuchen und nach der Anonymen Spurensicherung fragen, vorher aber nicht die Kleidung wechseln oder duschen. Bei der Untersuchung werden die Verletzungen rechtssicher dokumentiert, die Spuren gesichert und an das Institut für Rechtsmedizin in Düsseldorf gegeben, das diese zehn Jahre lang anonymisiert aufbewahrt, sodass sie bei einer späteren Strafanzeige abgerufen werden können. „Häufig verbleiben die Taten im Dunkelfeld, weil Frauen aus verschiedenen Gründen keine Anzeige erstatten“, erklärt Katharina Runkler, „eine Dokumentation der Verletzungen und die Sicherung der Spuren ist für die Beweiskraft in einem Verfahren jedoch unabdingbar.“

Ohne die Anonyme Spurensicherung bleiben viele Betroffene mit den Folgen der Tat allein und erhalten keine Unterstützung. Durch die Spurensicherung und die Beratung der Frauenberatungsstelle kann ihnen nun Zeit gegeben werden abzuwägen, ob sie eine Anzeige erstatten möchten, da es wichtig sein kann, diese Entscheidung erst zu treffen, wenn sie alle notwendigen Informationen haben.

Die Anonyme Spurensicherung wird in Kooperation mit dem EKO, der Gleichstellungsstelle Oberhausen, der Staatsanwaltschaft Duisburg und der Frauenberatungsstelle in Oberhausen durchgeführt. Weitere Informationen in mehreren Sprachen unter www.frauen-helfenfrauen-oberhausen.de

Anonyme Spurensicherung (ASS)

Evangelisches Krankenhaus Oberhausen
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Virchowstr. 20, 46047 Oberhausen, **Telefon: 881-0**

Frauenberatungsstelle Oberhausen

Helmholtzstr. 48, 46045 Oberhausen
Tel. 20 97 07, E-Mail: info@fbst-ob.de

IDEEN FÜR DIE ZUKUNFT

Das c.lab will in der Oberhausener City Handwerk, Kreative und Wissenschaft zusammenführen.

Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung: Zu diesem Thema forscht das in Oberhausen ansässige Institut Fraunhofer UMSICHT. Als neuestes Vorhaben hat es das sogenannte c.lab initiiert, mit dem es die Innenstadtentwicklung von Alt-Oberhausen und die Bedürfnisse der dort lebenden und arbeitenden Menschen untersuchen wird. Als Partner und Unterstützer des Projekts konnte Fraunhofer UMSICHT die Stadt Oberhausen und die E.ON Stiftung gewinnen. Oh! sprach mit Apostolos Tsalastras, Ersten Beigeordneten, Kämmerer und Kulturdezernent der Stadt Oberhausen, und Dr. Stephan Muschick, Geschäftsführer der E.ON Stiftung.

Herr Tsalastras, die Oberhausener City steht im Fokus des Projekts c.lab, das als „Kreativlabor für Transformation und nachhaltige, partizipative Innenstadtentwicklung“ beschrieben wird. Was konkret ist darunter zu verstehen?

Die Stadt Oberhausen will gemeinsam mit Fraunhofer UMSICHT und der E.ON Stiftung eine Plattform entwickeln, in deren Rahmen Wissenschaft, Handwerk und Kreative gemeinsam an neuen Ideen für die Innenstadtentwicklung arbeiten. Dies ist wichtig, da unsere Innenstadt einen besonderen Bedarf an innovativen Ideen hat, um die schwierige Lage positiv zu verändern. Die Projekte, die in diesem Kreativlabor entstehen, können in Oberhausen, aber natürlich auch in jeder anderen Innenstadt umgesetzt werden.

Sind den Ideen Grenzen gesetzt? Oder welche inhaltlichen Schwerpunkte setzt c.lab?

Tsalastras: Bei c.lab geht es besonders darum, nachhaltige Vorschläge in den Bereichen Nahmobilität, Energieversorgung, urbane Produktion und grüne Infrastruktur zu erarbeiten. Ziel ist es, umsetzbare Konzepte, Vorschläge und Projekte zu entwickeln, die das Leben in der Innenstadt verbessern, nachhaltige Perspektiven für Arbeit und Leben in der Stadt bringen und für das Handwerk neue und innovative Produktionsmöglichkeiten schaffen.

Was versprechen Sie sich von einem Austausch zwischen Politik, Wissenschaft, Kreativen und Handwerk?

Tsalastras: Wir haben in vergangenen Projekten festgestellt, dass wirklich neue Projekte nur dann entstehen, wenn die

eingefahrenen eigenen Sichtweisen durch andere Blickwinkel aufgebrochen werden. Die Wissenschaft ist in dem Bereich Transformation auf dem neuesten Stand der Diskussion und Technik – diese Expertise bringt Fraunhofer UMSICHT mit ein. Kreative haben oft einen Blick auf die Dinge, der dabei hilft, Vorstellungen zu entwickeln, die sonst als unmöglich umsetzbar angesehen werden. Das Handwerk gewährleistet die praktische Umsetzung und hätte mit und durch c.lab die Chance, ganz neue Angebote zu entwickeln, die über Oberhausen hinaus nachgefragt werden können.

Herr Muschick, Sie sind Geschäftsführer der E.ON Stiftung, die unter dem Slogan „Gemeinsam nachhaltig“ aus unserer Nachbarstadt Essen heraus agiert. Was sind Ihre Beweggründe, dieses Innenstadtprojekt zu fördern?

Zum einen haben wir bereits mit unterschiedlichen Oberhausener Akteuren zusammengearbeitet – so auch mit dem Fraunhofer UMSICHT, mit dem wir erfolgreich ein Bürgerlabor für Energie in Dortmund umgesetzt haben. Zum anderen haben wir Oberhausen als eine Stadt kennengelernt, in der nicht nur von lokalen Akteuren wie KiteV, sondern auch von Seiten der Stadtverwaltung das Thema Transformation aktiv vorangetrieben wird. Wir wissen um die Leerstände in der Oberhausener City, aber auch um die unterschiedlichen Ansätze, die Innenstadt zu beleben. Hier setzen wir mit c.lab an.

In der Oberhausener City leben und agieren viele unterschiedliche Gruppen: Anwohner, Einzelhändler, Gastronomen und Immobilienbesitzer. Wie bringt man deren unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse unter einen Hut?

Muschick: Das ist kein einfaches Thema. In meinen Augen hat Oberhausen den großen Vorteil, dass die Innenstadt



Dr. Stephan Muschick,
E.ON Stiftung



Apostolos Tsalastras,
Stadt Oberhausen

sehr lebendig ist. Das kompakte Gefüge an Straßen sowie die Menschen, die sich hier tagtäglich bewegen, sind ein guter Ausgangspunkt für unser Kreativlabor. Im Rahmen von c.lab wollen wir herausfinden, was überhaupt die Bedürfnisse der Menschen in Bezug auf die vier genannten Schwerpunktthemen sind, und Gespräche führen. Also ganz konkret Antworten auf die Fragen finden, was die Menschen brauchen und wollen, wenn man über mobile und energetische Lösungen

spricht. c.lab will Orte der Begegnung schaffen, für Diskussionen und Austausch. Und dann kann man im zweiten Schritt an die Lösungsfindung herangehen, die immer in enger Verbindung mit den Menschen stehen muss. Wir wollen ein gutes Zusammenwirken zwischen Wissenschaft und Praxis bekommen.

Dann könnten die Ergebnisse aus dem Oberhausener c.lab Modellcharakter für andere Städte haben, nicht nur im Ruhrgebiet, sondern für ganz Deutschland?

Muschick: Richtig. Wir beschäftigen uns mit dem Thema Stadtentwicklung nicht als isoliertes Projekt, sondern sehen immer das große Ganze. Als weiteres Thema bei der Stadtentwicklung muss man auch die Frage stellen, welche Rolle die Digitalisierung spielen kann und ob es auch mit digitalen Formaten die Möglichkeit gibt, Orte der Begegnung zu schaffen. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt – da passt das c.lab wunderbar rein!



Kontakt:
Fraunhofer UMSICHT
Urbane Transformation
Simone Krause (Projektleitung)
und Boris Dresen (stellv. Projektleitung)

Osterfelder Straße 3, 46047 Oberhausen

Tel. 8598 1136, www.umsicht.fraunhofer.de



PRÄMIERUNG FÜR MOBILE KÜCHE

Das Projekt „Refugees Kitchen“ von kitev – Kunst im Turm e.V. wurde im bundesweiten Wettbewerb „Gebaute Orte für Demokratie und Teilhabe“ von der Wüstenrot Stiftung ausgezeichnet – als eines von sechs Projekten, bei insgesamt 455 Einsendungen.

Die Wüstenrot Stiftung begründet ihre Entscheidung damit: „Als soziale Skulptur verbindet die mobile Küche ein Empowerment für Geflüchtete mit der allgemeinen Freude am ge-

meinsamen Essen und Feiern; (...) die mobilen Einsätze verbinden an unterschiedlichen Orten interkulturelle Gerichte mit der Schilderung persönlicher Erfahrungen bei Flucht und Vertreibung. Die Mitwirkung in der mobilen Küche vermittelt geflüchteten Menschen konkrete Wertschätzung, stärkt ihr Selbstbewusstsein und hat wesentlich geholfen, ihnen Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu erschließen.“

Für die Entscheidung war die Jury auch persönlich in Oberhausen zugegen –

nicht zuletzt, um sich anzuschauen, welche nächsten Schritte kitev gerade im Quartier vorbereitet, um die Arbeit der Refugees Kitchen weiter zu verstetigen und um weitere Zugänge sowie Teilhabemöglichkeiten am sozialen und kulturellen Leben für alle zu ermöglichen. kitev will das Preisgeld von 15.000 Euro nutzen, um weitere bauliche Veränderungen und positive Überraschungen rund um den Bahnhofsumfeld voranzutreiben.

Weitere Informationen unter refugeeskitchen.de



Das eigene Zuhause. Leichter als gedacht.

Ob Haus oder Wohnung – finden und finanzieren Sie mit der Sparkasse ganz einfach Ihre eigene Traumimmobilie.

Lassen Sie sich jetzt beraten!



Stadtsparkasse
Oberhausen

stadtsparkasse-oberhausen.de/baufinanzierung-s-vi.de

TOYOTA TAKE AWAY WOCHEN



Toyota Corolla Touring Sports Team Deutschland
1,8-l-Hybrid 90 kW (122 PS)

179€¹ mtl. Leasingrate

Toyota C-HR Team Deutschland
1,8-l-Hybrid 90 kW (122 PS)

199€² mtl. Leasingrate

Toyota RAV4 Team Deutschland
2,5-l-Hybrid 160 kW (218 PS)

249€³ mtl. Leasingrate

150 Tageszulassungen mit einer ERSPARNIS bis zu 30 % SOFORT LIEFERBAR

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Fahrzeuge kombiniert: 4,6-3,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 105-85 g/km, CO₂-Effizienzklasse: A+

Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

¹Unser Angebot* für den Toyota Corolla Touring Sports Team Deutschland 1,8-l-Hybrid, stufenloses Automatikgetriebe: **Anschaffungspreis: 23.824,01 € zzgl. Überführung.** Leasingsonderzahlung 3.164,64 €, **Gesamtbetrag 11.756,64 € zzgl. Überführung.** jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit 48 Monate, **gebundener Sollzins 3,59 %, effektiver Jahreszins 3,65 %, 48 mtl. Raten à 179,00 €.**

²Unser Angebot* für den Toyota C-HR Team Deutschland 1,8-l-Hybrid, stufenloses Automatikgetriebe (4x2): **Anschaffungspreis: 25.668,90 € zzgl. Überführung.** Leasingsonderzahlung 3.028,40 €, **Gesamtbetrag 12.580,40 € zzgl. Überführung.** jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit 48 Monate, **gebundener Sollzins 3,59 %, effektiver Jahreszins 3,65 %, 48 mtl. Raten à 199,00 €.**

³Unser Angebot* für den RAV4 Team Deutschland 2,5-l-Hybrid, stufenloses Automatikgetriebe (4x2): **Anschaffungspreis: 32.299,80 € zzgl. Überführung.** Leasingsonderzahlung 3.401,81 €, **Gesamtbetrag 15.353,81 € zzgl. Überführung.** jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit 48 Monate, **gebundener Sollzins 3,59 %, effektiver Jahreszins 3,65 %, 48 mtl. Raten à 249,00 €.**

*Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot der Toyota Leasing GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota. Nur bei teilnehmenden Toyota Vertragshändlern. Das Leasingangebot gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2021 und entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 PAngV.

⁵Ersparnis bezogen auf die unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH.

AUTOHAUS
GLÜCKAUF
GMBH & CO. KG
GELSENKIRCHEN • HALTERN • MARL • OBERHAUSEN
... is' klar!

Autohaus GLÜCKAUF GmbH & Co. KG
Lessingstr.1 • 46149 Oberhausen • 0208 62900-90 • www.autohaus-glueckauf.de



NOTTENKÄMPER
GmbH & Co. KG

- Abbau und Aufbereitung von Dichtungston
- Lieferung von Baustoffen
- Entsorgung von Böden, Aschen, Schlacken, Bauschutt und anderen mineralischen Stoffen
- Industrie-Entsorgung
- Deponiebetrieb
- Containerdienst

Hermann Nottenkämper GmbH & Co. KG

Eichenallee 1
46569 Hünxe

T 02853 95690 0
F 02853 95690 99
info@nottenkaemper.de
www.nottenkaemper.de



NOTTENKÄMPER
Umweltdienste GmbH

- Containerdienst von 3 bis 40 cbm
- verschiedene Böden
- Bauschutt
- Baumischabfall
- sonst. mineralische Abfälle
- Holz-/Altholzabfälle
- Gartenabfälle
- Hausentrümpelung
- Mischabfälle

Nottenkämper Umweltdienste GmbH

Vogesestraße 30b
46119 Oberhausen

T 0208 99427-0
F 0208 609 96 04
info@nottenkaemper.de
www.nottenkaemper.de



EINSTELLIGER TABELLENPLATZ IST DAS ZIEL

Spiele eine starke Saison für RWO (v.l.): Nils Winter, Bastian Müller und Shaibou Oubeyabwa

Fußball-Regionalligist RWO stellt schon die Weichen für die nächste Saison – „Terra“ bleibt Trainer bis 2022

Tabellenplatz 13 mit 24 Punkten nach 20 Partien, fünf Siege, neun Unentschieden, sechs Niederlagen, 26 : 28 Tore, sechs Punkte Vorsprung vor den Abstiegsrängen – so liest sich nüchtern die Halbzeitbilanz beim Oberhausener Fußball-Regionalligisten RWO in dieser von der Corona-Pandemie so stark geprägten Saison. Nach dem schwachen Saisonstart mit sieben sieglosen Spielen, der „Dimi“ Pappas das Aus als Trainer bescherte, hat sich die Mannschaft unter dem alten und neuen Coach Mike Terranova wieder an das Mittelfeld der Tabelle herangespielt und -gekämpft. Viel Hoffnung geben da die beiden letzten Auswärtspartien im abgelaufenen Jahr bei den U23-Teams von Dortmund und Mönchengladbach. Beim Tabellenzweiten BVB erzielte RWO in einem sehr guten Regionalliga-Spiel durch Tim Stappmann in der Schlussminute den hochverdienten 2 : 2-Ausgleichstreffer, bei der Borussia in Mönchengladbach führten die „Kleeblätter“ bis unmittelbar vor dem Abpfiff 1 : 0, ehe die jungen „Fohlen“ per Elfmeter noch zum Ausgleich kamen.

Nach dem Rückrunden-Auftakt gegen Wegberg-Beeck (5 : 0) und die U23 des FC Schalke 04 (Ergebnis erst nach Redaktionsschluss!) heißen die nächsten Gegner bis Ende Februar jetzt Rödinghausen, Bergisch Gladbach, Straelen, Homberg

und Wuppertal – also überwiegend Teams aus der unteren Tabellenregion. Da ist es für die Truppe von Mike Terranova wichtig zu punkten. Denn Ziel der Verantwortlichen ist es, einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen. Neu im Kader ist seit der Jahreswende der 21-jährige Türke Hüseyin Bulut, der vom Ligakonkurrenten Sportfreunde Lotte an die Lindnerstraße kam und vorrangig die Offensive verstärken soll. Vor seiner Zeit in Lotte wurde Bulut im Nachwuchsleistungszentrum von Borussia Dortmund ausgebildet.

Derweil werden bei RWO schon die Weichen für die Regionalliga-Saison 2021/2022 gestellt, die hoffentlich wieder vor Zuschauern gespielt werden kann. Mike Terranova (44) wird erst einmal bis zum 30. Juni 2022 Cheftrainer von Rot-Weiß Oberhausen bleiben. Und mit Jerome Prophet hat auch der Kapitän der Mannschaft frühzeitig signalisiert, an Bord zu bleiben. Oberhausens sportlicher Leiter Patrick Bauder freut sich über das Signal seines Spielführers: „Jerome ist ein absoluter Leader. Ich bin begeistert, dass er auch hier frühzeitig das Heft in die Hand nimmt und vorwegmarschiert. Die Mannschaft wächst immer weiter zusammen. Ich gehe nach aktuellem Stand der Gespräche davon aus, dass in Kürze einige Jungs nachziehen und wir eine schlagkräftige, zukunftsfähige Truppe auf die Beine stellen werden.“

SPORTLICH ODER ENTSPANNT

Der Oberhausener Kanu-Verein von 1928 macht auch in der Pandemie viele Angebote für seine Mitglieder



Gemeinschaft wird im Oberhausener Kanu-Verein von 1928 (OKV) großgeschrieben. Hier paddeln die Mitglieder, egal ob jung oder alt, zusammen über den Rhein-Herne-Kanal oder verbringen entspannte Tage miteinander. Gleich neben dem Niederrhein-Stadion befindet sich das Vereinsheim mit seinem unverkennbaren blauen Dach. Der Verein verfügt hier über ein Bootshaus mit mehreren Bootsgaragen und Containern sowie über eine kleine Turnhalle und einen Hantelraum. So können sich die Mitglieder rundum sportlich betätigen. Und das Vereinsheim lädt zum geselligen Miteinander ein.

Training für Kinder und Jugendliche wird beim Oberhausener Kanu-Verein das ganze Jahr über angeboten. Im Sommer auf dem Kanal, im Winter in der Halle oder im Schwimmbad. Die erwachsenen Vereinsmitglieder treffen sich derweil regelmäßig zu gemeinsamen Runden auf dem Kanal oder Flüssen in der Umgebung. Der Kanusport an sich ist einfach erklärt: Man sitzt im Kajak mit einem Doppelpaddel oder kniet im Canadier mit einem Stechpaddel – und fährt in Blickrichtung. Es gibt viele verschiedene Varianten, die schnellsten kennt beinahe jeder: Kanurennsport und Kanuslalom zählen zu den erfolgreichsten Sportarten der Deutschen bei Olympia.

Etwas gemächlicher geht es im Bereich Freizeitsport zu, wie er im Oberhausener Kanu-Verein ausgeübt wird. Hier stehen der Wandersport oder Wildwasserkajak im Vordergrund. Beim Wandersport ist immer auch Zeit für das Erkunden der schönen Natur am Gewässerrand.

Im Wildwasser kann es je nach Klassifizierung schon recht turbulent werden und die Sportler gehen an ihre Grenzen. Für beide Arten des Kanusports ist der OKV sowohl mit Material als auch mit ausgebildeten Trainern bestens ausgestattet. Seit einigen Jahren sieht man auf dem Wasser häufig auch die Stand-up-Paddler. Durch das Stehen auf dem Board bekommt man einen ganz anderen Blickwinkel und ist noch einmal besonders gefordert.

Derzeit ist durch die Pandemie ein normales Vereinsleben leider nicht möglich. Schon sehr früh begannen die Übungsleiter damit, ein „Training 2.0“, ein Online-Training, anzubieten. Es wird sich zu den üblichen Trainingszeiten montags und mittwochs online getroffen, und je nach Lust und Laune wird gespielt oder es werden ein paar Sportübungen gemeinsam gemacht. Hauptsächlich steht aber der Kontakt zu den Jugendlichen im Vordergrund. Für viele Kinder war dies gerade zu Beginn des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 ein wichtiger Termin, um die Freunde zu treffen und eine Konstante im Wochenplan zu haben. Das Angebot wird auch jetzt wieder sehr gut angenommen.

Aktuell hat der Oberhausener Kanu-Verein (www.oberhausener-kanu-verein.de) rund 160 Mitglieder. Ausgezeichnet ist der OKV als „Jugendfreundlicher Verein“ von der Sportjugend Oberhausen und mit dem KIK-Zertifikat (Kids im Kanu) des Kanuverbands NRW. Zusätzlich ist der Verein vom Deutschen Kanu-Verband für seine Angebote benannt worden als „aktiver Kanu-Verein“ und „Aktiv für Familien“.

CENTRO CITY CHAMPIONSHIP

Die offene Oberhausener FIFA-Stadtmeisterschaft

Vom 15. bis 21. März findet zum ersten Mal die Centro City Championship (CCC) statt – ein FIFA-Turnier für die Gamer-Community in Oberhausen und den benachbarten Städten!

Esport – also der sportliche Wettkampf mit Computer- bzw. Konsolenspielen – erfreut sich nicht erst seit der Corona-Pandemie großer Beliebtheit. Esport ist sogar der am schnellsten wachsende Sport weltweit! Während der Trainings- und Spielbetrieb in den Sportvereinen ausgesetzt ist und auch die beliebten Hallen-Fußballstadmeisterschaften derzeit nicht stattfinden können, verbringen viele ihre Zeit zuhause und „zocken“ z.B. Sportspiele. Eines der bekanntesten ist FIFA, eine Fußballsimulation, die 1993 zum ersten Mal erschienen ist und mittlerweile über 26 Nachfolgeversionen verfügt – jedes Jahr erscheint eine neue Version. Während es für manche ein reines Hobby ist, spielen andere auf Top-Niveau und nehmen an internationalen Wettbewerben teil, bei denen hohe Preisgelder aufgerufen werden.

Die Centro City Championship ist das erste offene FIFA-Turnier für die Gamer-Community in Oberhausen und der

näheren Umgebung, das mit der Spielversion FIFA 21 auf der Playstation 4 ausgespielt wird. Partner des Turniers sind der Gaming-Koffer-Hersteller Indigaming und die ESL, das größte Esport-Unternehmen der Welt, das vor 20 Jahren vom Oberhausener Esport-Pionier Ralf Reichert gegründet worden ist.

Alle FIFA-Fans ab 16 Jahren können sich ab sofort für die Vorrunden-Spiele anmelden, die online auf der Gaming-Plattform ESL Play stattfinden werden. Die Finals Spiele werden dann am 20. und 21. März live und selbstverständlich absolut Coronakonform aus dem CCC-StreamingStudio im Centro übertragen.

Die **kostenlose Anmeldung** für das Turnier startet am **29. Januar 2021** auf www.centrocitychampionship.de. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer spielen um den Titel „Centro City Champion 2021“. Für die Gewinner gibt es darüber hinaus **Centro-Gutscheine im Wert von 1.000 Euro** und einen **Gaming-Koffer von Indigaming** zu gewinnen.

Weitere regelmäßige Informationen zur Centro City Championship gibt's auf Facebook und Instagram.

  [@centrocitychampionship](https://www.instagram.com/centrocitychampionship)

ANZEIGE

VIActiv
Krankenkasse

**VIActiv
BONUSPROGRAMM**
DIE GESUNDE
GELD-ZURÜCK-GARANTIE

**110 EURO
FÜR AKTIVE**

viactiv.de/bonus



WÜRFELKÖNIG

Mit Würfelspiel kommt ein wunderschönes Würfelspiel ins Haus. Der Inhalt besteht aus sechs Holzwürfeln, bei denen die Würfelzahlen mit Farben hinterlegt sind, und aus Spielkarten: 15 Ortskarten, 40 Bürgerkarten und zehn Strafkarten. Ziel ist es, viele Bürgerkarten mit hohen Siegpunkten zu sammeln. Sobald einer der Stapel aufgebraucht ist, endet ein Spiel. Wer die meisten Siegpunkte hat, gewinnt.

Zum Start werden fünf Ortskarten aufgedeckt und darunter jeweils eine Bürgerkarte platziert. Und schon kann das Spiel beginnen: Ist man am Zug, darf man bis zu dreimal würfeln und versuchen, einen der Bürger zu überzeugen, in das eigene Königreich zu kommen. Hierzu muss man die abgebildete Würfelkombination spätestens nach drei Würfeln gesammelt haben. Das können eine Reihe von Zahlen sein, aber auch vier Würfel mit grünem Hintergrund, wobei der Zahlenwert dann egal ist. Manche Bürger entpuppen sich als Drachen und fressen Siegpunkte im gegnerischen Würfelreich – also gut aufpassen! Schafft man mal gar keine Kombination, muss man eine Strafkarte nehmen.

Die Karten sind sehr liebevoll gestaltet und das Spiel fesselt Jung und Alt gleichermaßen. Es heißt sofort: Noch mal!

Würfelkönig
von Nils Nilsson, 2–5 Spieler,
ab 8 Jahren, ca. 30 Minuten
Haba, Art.-Nr. 303485, 14,95 Euro

TRICKFILME SELBER MACHEN

Noch wenige Plätze frei: Die filmothek der jugend NRW bietet Pädagogen und Multiplikatoren ab dem 20. Februar eine Online-Basiserschulung an, wie man Kindern die kreative Darstellung durch Trickfilme vermittelt.

Durch die Schulung sollen Lehrende befähigt werden, jungen Menschen zu zeigen, wie sie selbst filmisch tätig werden und das Prinzip „Film“ begreifen können – den Trickfilm im Besonderen. Die Idee des Projekts ist, im Anschluss an den Workshop Kindern zeigen zu können, wie sie mit minimalem technischen Aufwand und etwas Fantasie einen Trickfilm aus realen Gegenständen, gebastelten Motiven oder gezeichneten Bildern entwickeln können – ähnlich dem Prinzip eines Daumenkinos.

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt. Die Schulung kostet 50 Euro und findet online via Zoom statt.

WER KANN TEILNEHMEN?
LehrerInnen und SchulsozialarbeiterInnen, Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit, StudentenInnen, MultiplikatorInnen und Interessierte

WAS IST TECHNISCH NÖTIG?
• eine stabile Internetverbindung (ggf. LAN-Verbindung)
• ein Laptop oder PC mit Webcam, empfehlenswert ist ein Kopfhörer oder Headset

- ein Tablet oder ein Smartphone (iOS oder Android)
- App-Installation: Stop Motion Studio

WANN FINDET DIE ONLINE-BASIS-SCHULUNG STATT?
Drei Termine sind geplant:
Teil 1: Einführung am Samstag, 20. Februar, von 10 bis 13 Uhr
Teil 2: Möglichkeit zur Sprechstunde in der Selbstlernphase (Termine werden dann bekanntgegeben)
Teil 3: Abschluss am Samstag, 6. März, von 10.30 bis 13 Uhr

IHR HABT INTERESSE?
Dann meldet euch bei Marcus Schütte unter
marcus.schuette@filmothek-nrw.de

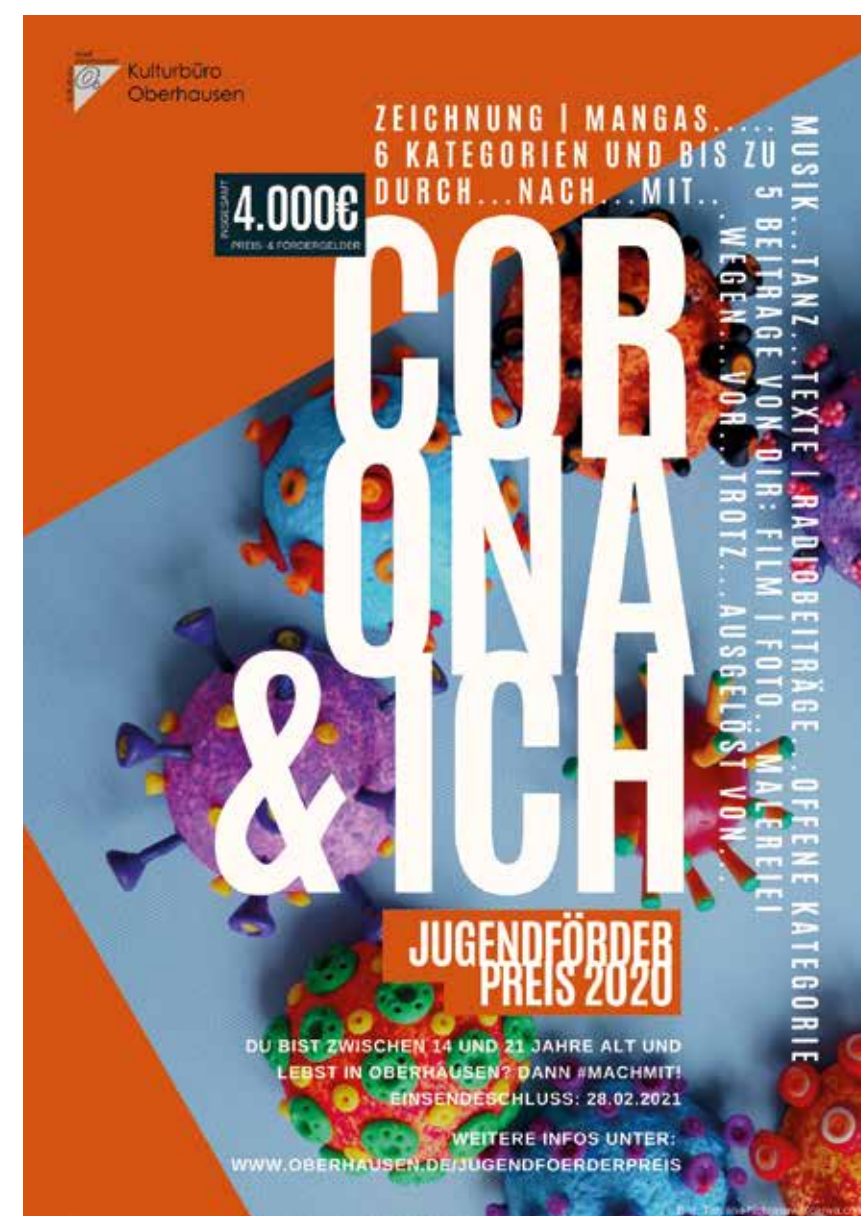
Kontakt
filmothek der Jugend NRW e.V.
Marcus Schütte
Emscherstr. 71, 47137 Duisburg
Tel. 0203 410 58 -12



Jugendförderpreis 2020

CORONA & ICH

Die Stadt Oberhausen ruft Jugendliche im Alter zwischen 14 und 21 Jahren auf, beim diesjährigen Jugendförderpreis kreativ zu werden – zu einem sehr aktuellen Thema: Corona & ich.



Keine oder kaum Freunde treffen. Maskenpflicht. Keine Schule, stattdessen Homeschooling. Ängstliche oder gestresste Eltern, seit Monaten schon im Homeoffice. Skypen, Facetimen und WhatsAppen mit den Großeltern. Zoomen mit allen anderen. Kein Urlaub, weder am Meer noch in den Bergen. Auch kein Sport im Verein. Alles fällt aus. Kein Klopapier und auch keine Nudeln im Supermarkt. Stattdessen Desinfektionsmittel. Und Quarantäne. Der Hausarrest von einem Virus.

Was ist das bitte für eine verrückte Zeit? Und wie soll man sich daran nur gewöhnen? Die Corona-Pandemie betrifft uns alle, aber was ist eigentlich mit dir? Was machst du durch, mit, nach, während, vor, trotz, ausgelöst von Corona? Also, Corona und du?!

Kreative Beiträge aus den folgenden sechs Kategorien

- Film/Foto
- Tanz
- Texte/Radiobeiträge
- Musik
- Malerei/Zeichnungen/Mangas
- offene Kategorie

können digital bis zum 28. Februar 2021 per E-Mail (max. 20 GB) an kulturbuero@oberhausen.de gesendet werden. Bitte schickt auch kreative zeichnerische oder plastische Arbeiten zunächst als Foto (Bild-, Video oder PDF-Datei).

Wichtiger Hinweis: Es können Einzel- oder Gruppenarbeiten eingereicht werden. Maximal fünf Beiträge pro Person/Gruppe sind möglich. Einzige Bedingung: Die Teilnehmer/-innen müssen in Oberhausen leben.

Kontakt: Bei Rückfragen stehen Sabine Bergforth (Tel. 825-2809) und Daria Flack (Tel. 825-2295) als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Glückwunsch!

VIELE SCHÖNE PREISE

Die Gewinner der Oh!-Weihnachtsverlosung

Knapp 600 Leserinnen und Leser haben sich in der Dezember-Ausgabe des Stadtmagazins Oh! an der großen Weihnachtsverlosung beteiligt, einige von ihnen sind mit einem schönen Gewinn ins neue Jahr gestartet. So durfte sich Regina Cammalleri den weihnachtlichen Präsentkorb vom Lepkeshof bei der Familie Scheidt abholen. Je einen 50-Euro-Gutschein für die Tourist Information Oberhausen gewannen Yvonne Horvath und Jürgen Samplawski, über jeweils zwei Ruhrtop-Cards für 2021 durften sich Birgitta Berndsen und Frank Woywodt freuen.

Die weiteren Gewinner: Ein Rudolf-Holtappel-Kalender ging an Rita Münt und Stefan Riesener, ein neues Jahrbuch „Oberhausen '21“ an Astrid Daebel, Birgit Baensch, Herbert Krettek, Frank Messing und Andreas Beinstingel. Und mit dem Gutscheinbuch „Schlemmerblock Essen/Mülheim/Oberhausen“ können Silvia Schmidt, Petra Wirnsperger, Marlies Strunk, Manfred Laskowski und Peter Hadasch lecker essen gehen – wenn es hoffentlich recht bald wieder möglich sein wird. Allen Oh!-Gewinnern noch einmal einen herzlichen Glückwunsch!

Oh! AUF DAUER!

LVR-INDUSTRIEMUSEUM

Peter-Behrens-Bau (Essener Str. 80):

Sonderausstellung „Die Zukunft im Blick – das Bildarchiv des Regionalverbands Ruhr“ (bis 30. Mai 2021)

Di.–So. 11–17 Uhr

www.industriemuseum.lvr.de

ST. ANTONY-HÜTTE UND INDUSTRIEARCHÄOLOGISCHER PARK

Dauerausstellung „Wiege der Ruhrindustrie“

Sonderausstellung „Versorgt – betriebliche Fürsorge bei der GHH“ (bis 20. Juni 2021)

Di.–So. 10–17 Uhr

Ⓜ St. Antony-Hütte, Linie 961

www.industriemuseum.lvr.de

LUDWIGGALERIE SCHLOSS OBERHAUSEN

„Art About Shoes – Von Schnabelschuh bis Sneaker“ u. „Heiner Meyer: Deutsche Pop Art im Stiletto-Format“ (bis 24. Mai 2021)

Kleines Schloss: „Walter Kurowski – Künstler Karikaturist Künstlerlegende – eine Werkschau von 1956 – 2015“ (bis 30. Mai 2021)

Di. – So. 11–18 Uhr

www.ludwiggalerie.de

GEDENKHALLE SCHLOSS OBERHAUSEN

Dauerausstellung „Oberhausen im Nationalsozialismus 1933 bis 1945“

Sonderausstellung: „Vergessene Opfer der NS-„Euthanasie“ – Die Ermordung schlesischer Anstaltspatienten 1940–1945“ (23. Februar bis 30. April 2021)

Di.–So. 11–18 Uhr Eintritt frei!

www.gedenkhalle-oberhausen.de

BUNKERMUSEUM OBERHAUSEN – EHEM. KNAPPENBUNKER, ALTE HEID 13

Dauerausstellung: „HeimatFront – Vom „Blitzkrieg“ in Europa zum Luftkrieg an der Ruhr“

Winterpause noch bis 13. März 2021!

www.bunkermuseum-oberhausen.de

VEREIN FÜR AKTUELLE KUNST/ RUHRGEBIET – AUSSTELLUNGSHALLE ZENTRUM ALTENBERG

Stefanie Bornemann: Fensterinstallation (bis 28. Februar 2021)



Leuchten & Möbel auch online
www.huelskemper.de – SHOP NOW.



FOTO: © OCCHIO

Einrichtungshaus *plus* Innenarchitektur
HÜLSKEMPER
87 Jahre
beste Planung und Beratung

Einrichtungshaus Hülsmeyer GmbH
Marktstraße 193-195 · 46045 Oberhausen
Telefon +49 208 80 65 63 · www.huelskemper.de

Öffnungszeiten: Di.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 10–16 Uhr, Mo. geschlossen

UHREN..... SCHMIEMANN

SCHMIEMANN VINTAGE

Es gibt Dinge, die werden nicht alt – sie werden zu Klassikern. Schmiemann Vintage bietet Klassiker aus der Welt der mechanischen Uhren. Ob Oldtimer oder Youngtimer, pre owned oder ungetragen. Alle Uhren-Klassiker mit der Garantie unserer Meisterwerkstatt. Unsere Kompetenz ist Ihre Sicherheit.

Uhren Schmiemann – mit Kompetenz und Leidenschaft



Elsässer Straße 44 · 46045 Oberhausen · T 0208.4124860 · uhren-schmiemann.de



5		9	6		1	3		8
			8		3			
1				4				6
6	1						9	4
		4				8		
9	8						5	2
8				6				1
			9		4			
4		1	3		8	6		9

	1		2	4	3		4		5		6	8	7		8		9
--	---	--	---	---	---	--	---	--	---	--	---	---	---	--	---	--	---

ZU GEWINNEN GIBT ES DIESES MAL:

1 x Design Akkuleuchte im Wert von 199 EUR, gesponsert vom Einrichtungshaus Hülskemper

Bitte senden Sie bis zum 26. Februar die Lösung des Sudoku an gewinnspiel@huelskemper.de mit dem Betreff: „Gewinnspiel Oh!“



67. KURZFILMTAGE
Vom 1. bis 10. Mai
kommen die Freunde des
kurzen Films wieder
auf ihre Kosten

DAS KOMMT IM MÄRZ

Die nächste Ausgabe von „Oh! – Das Stadtmagazin aus Oberhausen“ erscheint am 26. März 2021



30 JAHRE FORSCHUNG
Wie Fraunhofer UMSICHT mit Wissenschaft und Bildung zu Frieden und Entwicklung in der globalisierten Welt beiträgt



FRÜHJAHRSERWACHEN
So gelingt der Start in den Frühling

IMPRESSUM

Oh! – Das Stadtmagazin aus Oberhausen
Erscheinungsweise: alle zwei Monate (Januar, März, Mai, Juli, September, November)

Herausgeber:
OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH
in Zusammenarbeit mit der Stadt Oberhausen
Geschäftsführer: Detlef Sprenger
Redaktionsleitung: Rainer Suhr (V.i.S.d.P.)
Centroallee 269, 46047 Oberhausen

Redaktion:
Alexandra Hesse, Michael Kampmeyer, Helmut Kawohl,
Michael Schmitz, Rainer Suhr, Petra Weyland-Frisch

Redaktionsanschrift:
OWT Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH
Centroallee 269, 46047 Oberhausen
E helmut.kawohl@owtgmhb.de
rainer.suhr@owtgmhb.de
T 0208 850 36 33 (Helmut Kawohl)
0208 850 36 78 (Rainer Suhr)

Fotos: Herbert Bahn, Simone Bandurski, Contact GmbH, Energieversorgung Oberhausen, equal pay day, Evangelische Kulturvereinigung Oberhausen, Harald Hoffmann, Andreas Köhring, Walter Kurowski, Kurzfilmtage Oberhausen, Heiner Meyer, One Billion Rising, OWT GmbH, RWE AG, Rainer Schlautmann, Sparkasse Oberhausen, STOAG GmbH, [@peacefy](https://stock.adobe.com/@peacefy), M.Dörr & M.Frommherz, [@nenetus](https://nenetus), [ARILOV](https://arilov), [@egeniy](https://egeniy), Alexander Limbach, [@fotoschlick](https://fotoschlick), [@samuii](https://samuii), Lysenko.A/@chekman, Nadzeya Pakhomava, Theater Oberhausen, Tom Thöne, Carsten Walden, WBO, WDR, Agnieszka Wnuczak, privat

Konzept und Gestaltung:
CONTACT GmbH
Zum Steigerhaus 1, 46117 Oberhausen
T 0208 810 80 15 | www.contact-gmbh.com

Projektleitung: Alexandra Hesse

Layout: Anne Beck

Anzeigenleitung:
Florian Böttger, CONTACT GmbH
E boettger@contact-gmbh.com, **T** 0208 810 80 41
Zum Steigerhaus 1, 46117 Oberhausen

Druck:
Die Wattenscheider Druckerei GmbH
Kantstr. 5–13, 44867 Bochum

Auflage: 115.200

Copyright
Das Veröffentlichen von Text- und Bildmaterial sowie das Vervielfältigen, Ändern oder Verbreiten von Informationen aus diesem Stadtmagazin ist nur in Abstimmung mit dem Herausgeber gestattet.

„Oh! – Das Stadtmagazin aus Oberhausen“ wird auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt. Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen. www.pefc.de

Es erscheint mit Unterstützung von evo Energieversorgung Oberhausen AG, Gasometer Oberhausen GmbH, Ludwiggalerie Schloss Oberhausen, LVR-Industriemuseum, Stadtparkasse Oberhausen, STOAG Stadtwerke Oberhausen GmbH, Theater Oberhausen, WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH.



Renault MASTER

Bringt Ihr Geschäft in Fahrt



Renault Master Kasten ECOLINE L1H1 2,8t 135PS

ab **16.385,71 €*** netto/
ab **19.499,00 €*** brutto

- Ersparnis: 9.019,28 € netto / 10.732,95 € brutto •
- Fahrersitz höhenverstellbar • Frontairbag für Fahrer • Seitenwindassistent
- LED-Tagfahrlicht • Bordcomputer • Licht- und Regensensor • Elektrische Fensterheber • Beifahrerdoppelsitzbank • Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar • ABS und ASR • Geschlossenes Handschuhfach • Raucher-Paket • Reserverad

Weitere Modellvarianten auf Lager.
Abb. zeigt Renault Master Kastenwagen L2H2 mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



AUTOHAUS BERNDs GMBH
Duisburger Str. 125 • 46049 Oberhausen
Ihr Ansprechpartner: Herr Frank Uhling
Tel.: 0160 / 98 94 18 90
www.bernds.com



**DIE PAUKEN
KOMMEN ZURÜCK,
DIE TROMPETEN AUCH,
VERSprochen!**

**BIS DAHIN, BLEIBT GESUND
UND STARTET GUT INS
NEUE JAHR!**

centro●